

BRIDGE

Magazin

Längs durchs Land

**Challenger
Cup**
DBV 2017



*Schwerin/
Wismar*



Leipzig



Burghausen

Start für den
Challenger Cup
in den Clubs



Frauen Paar Bundesliga 2017

Auf geht's!

**JETZT
ANMELDEN!**

- Wann?** Beginn am 14. Oktober um 14.00 Uhr, Siegerehrung am 15. Oktober gegen 16.00 Uhr
- Wo?** Maritim Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-8780, Fax 06151-8782169, E-Mail: reservierung.dar@maritim.de, Website: www.maritim.de
- Wer darf teilnehmen?** Es gelten die Bestimmungen der TO 2016, insbesondere § 2, Nr. 4 und § 6. Danach sind grundsätzlich nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV teilnahmeberechtigt; im Falle ausländischer oder staatenloser Mitglieder ist weitere Voraussetzung, dass sie ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in Deutschland haben und die Mitgliedschaft seit mindestens einem Jahr ununterbrochen besteht. Details zur Zulassung / Qualifikation für die 1., 2. und 3. FPB finden Sie auf der Homepage des DBV.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt pro Person 45 Euro zuzüglich 30 Euro für das gemeinsame Abendessen am Samstag und ein Snack am Sonntag. Spielerinnen, die 1990 oder später geboren sind, zahlen lediglich 30 Euro für die Essen.
- Preisgelder:** Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Es werden ca. 50% der Startgelder als Geldpreise wieder ausgeschüttet. Bitte beachten Sie die Aushänge vor Ort!
- Turnierleitung:** Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Richard Bley und Kurt Lang.
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B, TO 2016 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die 3 Konventionskarten gem. Anhang C, TO 2016: Mini-, Deutsche- und international (englisch)-KoKa.
- Austragungsmodus:** Voraussichtlich werden 5 Durchgänge zu je 15 Boards (5 x 3) gespielt. Die 1. Frauen Paar Bundesliga spielt hinter Screens. Weitere Details zum Modus und Zeitplan finden Sie auf der Webseite des DBV.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 Euro. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 Euro der Gebühr.
- Anmeldung:** **Paarweise bis spätestens 31. Juli 2017.** Es darf nur in einer Paarliga gemeldet werden (Open oder Frauen oder Regionalliga). **Sollten sich nicht genügend Paare anmelden, um 3 FPB zu besetzen, wird ggf. nur die 1. und 2. FPB ausgetragen.** Die Anmeldung soll vorzugsweise direkt per E-Mail an anmeldung-paarliga@bridge-verband.de erfolgen oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920. Bei der Anmeldung geben Sie bitte neben Vorname, Name, DBV-Mitgliedsnummer und das Qualifikationskriterium an (Vorjahresplatzierung für das Paar oder QZ für beide Spielerinnen). Zudem für Rückfragen E-Mail Adresse und Tel.-Nr. Auf der Homepage des DBV finden Sie der Einfachheit halber ein Formular zur Anmeldung. Bitte beachten Sie auch insbesondere die weiteren Details sowie die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild und/oder Videomaterial auf der DBV Homepage. Die Telefon Nr. für kurzfristige Absagen ab dem 13.10.: Hauptturnierleiter Peter Eidt, Handy: 0174-5449908
- Unterkunft:** Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort BRIDGE Zimmer zu Sonderkonditionen buchen: EZ 66 Euro bzw. 76 Euro (Comfort) sowie DZ 112 Euro bzw. 132 Euro pro Zimmer und Nacht jeweils inkl. Frühstück, Schwimmbadnutzung, WLAN. **Nicht abgerufene Zimmer gehen ab dem 15. September wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.**
- Sonstiges:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden. Außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt; dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal. Siehe hierzu § 10, TO 2016. Am Veranstaltungsort ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet. Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens an Tischen ohne Screens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Dies gilt für die aktiven Spielerinnen auch außerhalb des Spielsaals. Jede aktive oder passive Bedienung des Geräts (Klingeln, Vibrieren) wird beim ersten Mal automatisch mit 50% eines Tops bestraft, jedes weitere Mal mit 100%.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen, insbesondere zum Anmeldeprozess unter: <http://www.bridge-verband.de/web/news/3856>

Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
Turniere und Veranstaltungen 2017
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Start für den Challenger Cup in den Clubs
- ▶ **12 SPORT**
12 Der kleine Turnierleiter
- ▶ **13 JUGEND**
13 White House Turnier in Amsterdam
15 Kadertraining
- ▶ **18 TECHNIK BASIS**
18 Verbessern Sie Ihr Bridge!
23 Rätsel
25 Vera testet Konventionen
- ▶ **27 TECHNIK**
27 Bridge mit Eddie Kantar
29 Die Magie des Gegenspiels –
Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 13
33 Expertenquiz
- ▶ **38 UNTERHALTUNG**
38 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 03/2017
38 Knack die Nuss – Folge 05/2017
- ▶ **40 REGIONALES**
40 Club-Portrait Mosbach
- ▶ **41 DBV INTERN**
41 Kurz-Protokoll zur Jahreshauptversammlung
42 Neue Turnier-Bridge-Regeln 2017
42 Impressum



08

Challenger Cup

Die erste Runde ist absolviert. Wir berichten aus Clubs in Schwerin, Leipzig und Burghausen.



13

Eindrücke von einem der renommiertesten Jugend-Turniere der Welt: „White House“ in den Niederlanden



33

Helmut Häusler

moderiert die Meinungen der Top-Spieler zu Händen, die diesmal aus normalen Club-Turnieren stammen.

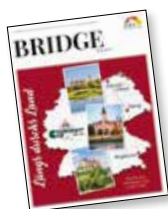
38

In der fünften Aufgabe, die Dr. Ulrich Auhagen in diesem Jahr stellt, ist **inspiriertes Gegenspiel** gefragt.



40

Der 1990 gegründete **Bridge-Club Mosbach** stellt sich vor.



TITEL

Von der Ostsee bis zur österreichischen Grenze – ganz Deutschland spielt den Challenger Cup

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2017

◆ MAI ◆

- 06.05. **REGENSBURG** / 8. Kneipenturnier
 20.05. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
 20.05. **BURGHAUSEN** / 1. Marathon-Turnier
 25.05. **BONN** / 37. Bonn-Cup
 26. – 28.05. **KASSEL** / 70. Deutsche Teammeisterschaft
 28.05. **NEUWIED** / 15. Barometerturnier

◆ JUNI ◆

- 04.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Teammeisterschaft
 05.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 10. – 18.06. **WYK/FÖHR** / 19. Deutsches Bridgefestival
 17. – 18.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 24.06. **DRESDEN** / Sommerturnier
 25.06. **9. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** / Regionalebene
 25.06. **BREMEN** / 3. Altstadt-Turnier

◆ JULI ◆

01. – 02.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 01.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Teamturnier
 02.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Paarturnier
 02.07. **LANDSHUT** / 19. Landshuter Bridgeturnier
 08.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 09.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 09.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paarturnier
 16.07. **MÜNSTER** / Münster'sche Mixed-Meisterschaft
 22. – 23.07. **COBURG** / Coburger Team-Trophy
 23.07. **GOSLAR** / Sommerturnier
 28. – 30.07. **AUGSBURG** / 5. Damen-Bridge-Turnier

◆ AUGUST ◆

5. Deutsche Meisterschaftswoche

10. – 11.08. **BERLIN** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 12. – 13.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 14. – 15.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 16. – 17.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Teammeisterschaft

◆ SEPTEMBER ◆

02. – 03.09. **9. CHALLENGER CUP-FINALE** / Ort wird später festgelegt

- 02.09. **KOBLENZ** / 13. Kneipenturnier
 10.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 17.09. **AUGSBURG** / Landesverbands-Turnier BC Augsburg I
 24.09. **ASCHAFFENBURG** / 8. Kneipenturnier
 30.09. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier
 30.09. **ERKRATH** / 31. Rheinische Mixed-Meisterschaft

◆ OKTOBER ◆

07. – 08.10. **DARMSTADT** / Offene Paar-Bundesliga
 14. – 15.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paar-Bundesliga
 20. – 22.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 21.10. **BURGHAUSEN** / 1. Burghausener Anfänger-Turnier
 21. – 22.10. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal-Zwischenrunden (verlegt vom 07./08.10.)
 28.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 29.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 29.10. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

◆ NOVEMBER ◆

- 04.11. **MOERS** / Jubiläumsturnier 5 Jahre BC Moers
 05.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 11.11. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 11. – 12.11. **MÜNCHEN-PLANEGG** / Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
 12.11. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier 80 Jahre BC Duisburg 1937
 12.11. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 18. – 19.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen noch keine Turnierdaten vor.



◆ INTERNATIONAL 2017 ◆

10. – 24.06. **MONTECATINI / ITALIEN**
 8th European Open Championships
 12. – 26.08. **LYON / FRANKREICH**
 World Bridge Teams Championships
 09. – 11.11. **RIGA / LETTLAND**
 16th European Champions' Cup

26. bis 28.5.
in
Kassel

70. Deutsche Team-Meisterschaft 2017
 Jetzt anmelden über www.bridge-verband.de!



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben einige Änderungen in unserem Bridge-Magazin bemerkt. Auf dem Titel bildete bisher das alte Logo, der etwas verschlungene Schriftzug „BRIDGE“, einen Teil des Magazinnamens. Unser neues Logo, das von einer Brücke aus drei Karten in unseren Nationalfarben überwölbt wird, findet sich nun gesondert rechts oben. Das Inhaltsverzeichnis wurde bebildert. Schließlich habe ich diese Seite eingerichtet, um Sie persönlich ansprechen zu können. Und wenn Sie umblättern, entdecken Sie vor dem ersten Artikel eine neue Doppelseite, die wie eine Pinnwand mit verschiedensten Nachrichten gespickt werden soll. In den nächsten Monaten wollen wir auch den Rest des Bridge-Magazins behutsam überarbeiten. Wie am eigenen Haus, so gibt es auch in unserer Verbandszeitschrift eigentlich immer etwas zu tun. Sie soll moderner werden und abwechslungsreicher, vor allem Anfängern mehr bieten, zudem öfter auch Themen aus dem Clubleben aufgreifen und zur Diskussion anregen.

Aber warum prangt ein neues Logo auf der Titelseite? Nun, das alte Logo weist nicht auf Deutschland und den DBV hin. Also wurde ein nationales Logo nötig. Und genau wie das alte können selbstverständlich alle DBV-Vereine auch das neue Logo im nicht kommerziellen Bereich nutzen. Den Schutz für das alte Logo haben wir übrigens um zehn Jahre verlängern lassen.

Nun muss ich Ihnen leider auch unerfreuliche Neuigkeiten berichten, und die haben 2013 auf der Trauminsel Bali ihren Ausgang genommen. Bekanntlich wurde unsere Seniorenmannschaft dort Weltmeister. Die Freude währte nicht lange,

denn zwei Spieler sahen sich dem Vorwurf ausgesetzt, unerlaubte Informationen ausgetauscht zu haben, und zwar mittels eines Hustencodes. Der Titel wurde daraufhin dem Team aberkannt, die beiden Spieler für lange Zeit gesperrt, sowohl vom Weltbridgeverband als auch vom DBV. Dagegen haben beide Herren vor dem Landgericht Köln geklagt.

Jetzt wurde das Urteil gefällt und die Klage gegen den Weltverband abgewiesen; die Spieler hätten vor dem Internationalen Sportgerichtshof CAS in der Schweiz klagen müssen. Die Klage gegen den DBV hingegen war erfolgreich. Egal ob die Vorwürfe zuträfen, die Sperren seien jedenfalls deutlich zu hart. Der DBV muss beiden Herren auch – bisher noch nicht bezifferten – Schadensersatz zahlen. Ich kann dem Gericht in verschiedenen Punkten nicht folgen, und deshalb prüfen wir gerade intensiv die Erfolgsaussichten einer Berufung. Auf der DBV-Webseite halte ich Sie auf dem Laufenden.

Zum Glück berührt dieser Prozess das Leben in den meisten Clubs wenig. Dort sind andere Dinge wichtig, etwa der fehlende Nachwuchs und die sinkenden Mitgliederzahlen. Diesen Trend müssen wir stoppen und umkehren. Einigen Clubs ist das längst gelungen. Von diesen Vorbildern möchten wir verstärkt berichten, ihren Erfahrungen, ihren Tipps für andere Clubs. Darum: Wenn Sie dazu etwas beisteuern können, wenden Sie sich an die Redaktion, und vielleicht schon bald erzählt das Bridge-Magazin Ihre Erfolgsgeschichte.

Bis dahin freut sich mit Ihnen und allen anderen Mitgliedern auf freundliche Gegner, interessante Hände und den einen oder anderen Top

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV



LIEBE BRIDGEFREUNDE,

die Clubs – vor allem auch die kleinen – bilden das Rückgrat des Bridgespiels in Deutschland. Flächendeckendes Turnierbridge unter Wettbewerbsbedingungen wäre ohne all die vielen ehrenamtlich Aktiven nicht denkbar. Das Bridge-Magazin bietet allen Clubs im DBV von dieser Ausgabe an eine neue Plattform, um auf sich aufmerksam zu machen. Und das an sehr prominenter Stelle: Unsere neue, doppelseitige Pinnwand steht sehr weit vorne im Heft – immer auf den Seiten 6 und 7.

Die BM-Redaktion ermuntert alle Funktionsträger in den vielen DBV-Clubs: Teilen Sie uns mit, wenn in Ihrem Club irgendetwas Außergewöhnliches passiert und geplant ist. Das kann das ungewöhnliche Turnier sein, der runde Geburtstag (eines Mitglieds oder des Clubs) oder eine pfiffige Werbeaktion. Wir möchten an dieser Stelle ganz bewusst auch über Vereinsleben berichten, das bislang in unserem Magazin keinen Platz gefunden hat. Ein hübsches Foto von einem Ausflug werden wir ebenso gerne an unsere Pinnwand heften wie das Ergebnis eines Club übergreifenden Turniers oder die Ernennung eines Ehrenmitglieds.

Wir planen auf dieser neuen Doppelseite einen kunterbunten Themenmix – so vielfältig und lebendig, wie das Leben in den mehr als 400 deutschen Clubs nun mal ist. Kurze Mail genügt, eine prompte Antwort wird garantiert: redaktion-bm@bridge-verband.de

Ihr

Bernd Paetz

Turnier nur für Anfänger ... und für Extremsportler

Burghausen. Etwas ganz Besonderes hat sich der BC Burghausen für Einsteiger ins Turnierbridge einfallen lassen: Alle Spieler, die nachweislich noch an keinem Turnier (außer Clubturnieren) teilgenommen haben und nicht länger als 2 Jahre Mitglieder im eigenen Bridge Club sind, können am 1. Anfängerturnier am 21. Oktober 2017 in Burghausen teilnehmen. Die Spielzeit pro Board ist verlängert, sie beträgt 10 Minuten. Pro Durchgang werden 14 vorduplizierte Bords gespielt, die Teilnehmer dürfen Ihre „Spickzettel“ am Tisch benutzen, jedoch keine Diskussion während der Reizung und des Spiels mit dem Partner führen. Jeder Spieler erhält nach jedem Durchgang eine Spielanalyse für jedes Board.

Eine ganz andere Klientel spricht der Club bei seinem **1. Marathon-Turnier** am 20. Mai 2017 an: Sportlich ambitionierte (und konditionsstarke) Paare können sich über 4 mal 20 Boards von morgens 10 Uhr bis kurz vor Mitternacht miteinander messen. Der Lohn für diese Energieleistung ist entsprechend: Es gibt 10-fache Clubpunkte und Preisgelder von bis zu 300 Euro für die Top-Paare. Anmeldungen zu beiden Turnieren und weitere Infos bei Rosi Kuntz, Tel: 08677 - 96 89 44 oder e-mail: kuntz.rosemarie@imreko.de



SPASS UND ENGAGEMENT auf der Vereinsmesse in Merzig / Saarland

Wie interessant Bridge sein kann, erfahren die Besucher der Vereinsmesse in Merzig im Saarland. Ob die Neugier reicht um es zu erlernen, werden die Clubmitglieder bei dem nächsten Bridge-Kurs erfahren. Auf jeden Fall wird der BC Merzig auf der nächsten Messe Bridge wieder präsentieren. Bei der Spielemesse in Mettlach / Saarland war das Interesse an Bridge ebenso groß, sodass an zwei Tischen Einführungen angeboten werden konnten.

IN 10 JAHREN AUF 82 MITGLIEDER



Der alte und neue Vorstand des BC Tettang, von links: Christa Siegel (Schriftführerin), Sybille Blinne (Vizepräsidentin), Hans Kloos (Sportwart), Angela Beermann (Schatzmeisterin) und Hadubrand R. Jungklaus (Präsident).

BRIDGECLUB TETTANG hat eine rasante Entwicklung genommen

Der Bridgeclub Tettang konnte sein 10-jähriges Bestehen feiern. Nach der jährlichen Mitgliederversammlung und einer gemütlichen Kaffeepause wurde ein Paarturnier an 15 Tischen gespielt. Am Abend schloss sich dann eine festliche Abendveranstaltung an, die musikalisch von einer Harfenistin begleitet wurde.

Der 2007 gegründete Bridgeclub hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und verfügt jetzt über 82 Mitglieder, die auch aus Ravensburg, Wangen, Lindau und sogar Vorarlberg kommen. Einmal wöchentlich wird sportlich Turnier gespielt und verschiedene Großveranstaltungen tragen auch

zu einem geselligen Beisammensein bei.

In keinem anderen Sport sind soviel Senioren beteiligt wie im Bridgesport, was sich am hohen Durchschnittsalter ablesen lässt. So wurde das älteste Mitglied im März bereits 95 Jahre.

In der Mitgliederversammlung wurde der seit vier Jahren harmonisch amtierende Vorstand einstimmig für zwei Jahre wieder gewählt.

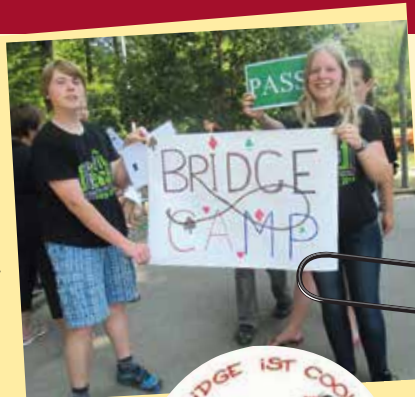
Weitere Infos:

www.bridgeclub-tettang.mein-verein.de

Zwei Jugendcamps im Sommer

Wie bringt man Mädchen und Jungen an die Bridgetische? In Hessen und im Nordwesten des DBV-Landes hat man gute Rezepte, um dieses Ziel zu erreichen. Auch in diesem Sommer finden wieder die beliebten Jugendcamps mit Unterstützung des DBV statt.

Die Landesverbände Hannover-Braunschweig, Hamburg-Bremen und Nordwest laden vom 22. bis 28. Juli in die Jugendherberge Rotenburg (Wümme) ein. Infos dazu gibt es bei Hiltraud Kunst (Tel. 0511/5336313), Dr. Gaby Knoll (04298/2400) oder Gisela Doodemann (04222/6918). Vom 6. bis 12. August läuft das Camp des Landesverbands Hessen in der Jugendherberge Büdingen. Infos und Anmeldung: info@bridgewaterstatt.de



Start für den Challenger Cup in den Clubs Längs durch Deutschland



Nachdem wir letztes Jahr vom nördlichsten Austragungsort (Westerland) berichtet haben, wenden wir uns nun dem Süden zu. Burghausen ist zwar nicht der südlichste Punkt Deutschlands, aber durch seine direkte Nähe zu Österreich ein attraktives Reiseziel. Hier gibt es einen sehr aktiven Bridgeclub, der regelmäßig am Challenger Cup teilnimmt. Aber auch darüber hinaus bietet er viele interessante Turniere an wie beispielsweise im Mai ein Marathonturnier und im Oktober ein reines Anfängerturnier (genaue Termine im DBV-Kalender). Vielleicht ein Grund, Urlaub mit Bridge zu verbinden?

DER NÄCHSTE ORT, aus dem wir berichten, ist Leipzig, eine Stadt, die nicht allein

historisch viel zu bieten hat. Alte Börse, Naschmarkt - hier ist auch das Goethe-Denkmal zu sehen -, Auerbachs Keller, in dem schon Goethe seinerzeit verkehrte, die Thomaskirche, die eng mit Johann Sebastian Bach verbunden ist, um nur einige Sehenswürdigkeiten zu nennen. Eine Stadt also, bei der es sich lohnt, hier auf den Spuren historischer Größen zu wandeln. Umso schöner, dass es hier auch einen Bridgeclub gibt, dazu noch einen, der Gästen gegenüber sehr aufgeschlossen ist. Vielleicht verbinden Sie ja mal eine Kulturreise mit Bridge hierhin?

DER LETZTE AUSTRAGUNGORT, von dem wir berichten, liegt fast auf einer geraden Linie, wenn man Leipzig und Burghausen verbindet und dann nach Norden

weiterführt, so gelangen wir in die Nähe von Wismar. Oder anders gesagt, wenn man Wismar und Burghausen mit einer Linie verbindet, liegt Leipzig so gut wie darauf. Ich sagte ja auch nur fast gerade, aber was ist auch schon wirklich gerade? Sowohl die Hansestadt Wismar als auch Schwerin als Landeshauptstadt von Mecklenburg/Vorpommern haben viel Sehenswertes zu bieten und sind beliebte Reiseziele. Der eine Ort an der Ostseeküste – und wer es etwas größer und vielleicht nicht so windig mag, die Stadt mit dem schönen See und den vielen Attraktionen (Schloss, Dom, Pfaffenteich und dergleichen mehr). Der Bridgeclub Schwerin-Wismar hat sein Turnier an einem Ort mit besonderem Ambiente gespielt, doch lesen Sie selbst.

♦ Sigrid Battmer



Bei der Arbeit

♦ **Text:** W. Graf, R. Kuntz / **Bilder:** Dr. Konieczny

Challengerturnier in Burghausen

Burghausen ist eine kleine Stadt am Ostrand Bayerns. Es ist sportbegeistert mit vielen erfolgreichen Vereinen: Bridgeclub Burghausen 2012 Deutscher Meister, Faustball 1992 Weltpokalsieger, der Tennisclub spielte schon 1. Ringer und Fußballer in der 2. Bundesliga.

Auch der Schwimmclub hat schon viele deutsche Rekorde aufgestellt u. a. mehr. Da ist es schwer, Nachwuchs zu finden. Wir sind ein rühriger Club mit 90 Mitgliedern, aber der Altersschnitt ist doch sehr hoch. Immerhin sind jetzt wieder einige Jüngere mit Eifer dabei und der Club ist gerade von der 3. in die 2. Bundesliga aufgestiegen.

AM 23. MÄRZ KAMEN 30 SPIELER ins Pfarrheim St. Konrad, um ihre Kräfte beim Challengerturnier mit dem Rest Deutschlands zu messen. Unsere Bundesligaspieler durften ja nicht mitspielen. Paul, unser Bridgehund, ist zwar jeden Abend dabei, aber ebenfalls ohne Spielberechtigung (er wedelt jedesmal mit dem Schwanz, wenn er ein gutes Blatt hält).

Die Hände waren schwierig. Saalpartien gab es keine, dagegen 2 Hände (13 und 17) mit 7 unterschiedlichen Ergebnissen an den 7 Tischen!

Einmal gab es ein stehendes 9er-Treff auf Ost (Hand 26). Aber Nord hatte 11 Stiche allein in den roten Farben und so waren die Ergebnisse weniger aufregend als die Verteilung.

Wer glaubt, dass der Computer so lange Farben selten teilt, irrt vielleicht: 3 Tage vorher hatte mein Partner ein 10er-Karo!

Süd:

♠ 4
♥ AKDB987643
♦ K5
♣ K5

Mit dieser Hand eröffnete er auf Süd 1♦. Wir endeten in 5♥ im Kontra von W und schrieben das Par-Resultat von +100. Am anderen Tisch eröffnete unsere Nachwuchshoffnung Moritz Steindl dasselbe Blatt mit 6♦! Mangels abspielbarem Ass und weil in den Lehrbüchern das Gegenspiel gegen 10er-Farben sträflich vernachlässigt wird, griff West ♦10 an. Nord hatte: ♠ADB86; ♥10732; ♦52; ♣104. Moritz konnte danach mit ♦3 zur 5 des Tisches gehen, auf ♠Ass sein Cœur abwerfen und den sitzenden Treff Express: spielen: +920!

INTERESSANT IST HAND 6:

6, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ B62
♥ 6
♦ KD53
♣ KB1073

♠ 9843
♥ AKD10
♦ B2
♣ D64

N O
W S

♠ AKD5
♥ 5432
♦ A8
♣ A52

♠ 107
♥ B987
♦ 109764
♣ 98

Man sieht, wie wichtig die Lage eines Singles gegenüber einer ausgeglichenen Hand ist.



Alle Mitstreiter auf einen Blick



Bridge-Pauli ist immer "alert"

Für 3SA braucht man schon ein 4/4 Verteilung in Cœur, während man 6♣ mit Treff Impass gewinnt.

WICHTIG SIND KONVENTIONEN zur Anzeige eines Singles z. B. Splinter oder hier 1NT – 3♥ (5/4 in den Unterfarben und Single Cœur) Danach erreicht man mühe- und risikolos den Paarturniertop von 4♠! Fast überall wurden gegen 3NT 4 Cœur-Stiche abgezogen, obwohl nach AK nicht klar ist, wer den ♥B hält. Besser ist der Angriff mit ♥D! Partner gibt den B, wenn er ihn hat und markiert im anderen Fall die Länge.

Sieger wurden Ingeborg Sulzbach mit Regine Moser vor Gertrud Kröller mit Bianca Dorsch. ♦ →

♦ **Text:** Gabriele Laue / **Bilder:** Dr. Andreas Deter

Der Challenger Cup 2017 in Leipzig

Was kann ein kleiner Club tun, um mehr als ein Paar in die Zwischenrunde des CC delegieren zu können? Er kann erstens an mehreren Tagen spielen und zweitens sich Gäste einladen, damit an mindestens 7½ Tischen gespielt werden kann.

Beide Möglichkeiten haben wir in diesem Jahr erstmalig realisiert.

Für Montag, unseren normalen Turniertag, hatten sich drei Gästepaare gemeldet. Und zwar bekamen wir Unterstützung von den Paaren: Brede/Brede aus Bamberg, Gleichmann/ Gleichmann aus Halle und Ascheberg/Pielsticker aus Naumburg/ Halle. Auf diese Weise konnten wir an 8 vollen Tischen spielen. Dabei erhob sich die bange Frage, ob wir da nicht ein Eigentor geschossen hätten. War es doch durchaus möglich, dass unsere Gäste die ersten Plätze belegten. Favorisiert war ohnehin das Paar Brede/Brede, das mittlerweile in Leipzig wohnt und schon einige Male bei uns gespielt und gewonnen hatte.

WIE REIZT MAN SOLCHE VERTEILUNGEN?

DER ABEND BEGANN AUFREGEND:

Ein Spieler war nicht erschienen. Zum Glück tauchte er nach ca. 10 Minuten auf, so dass dieser Umstand nur dem schuldigen Paar schadete. Insgesamt machte sich jedoch bald Unruhe breit. Die schwierig zu reizenden Spiele sorgten für Verwirrung. Es wurde oft zu hoch geboten, kaum kontriert, und die richtigen Kontrakte wurden häufig nicht gefunden.

Zum Schluss waren diejenigen Paare vorn, die Ruhe bewahrt und einigermaßen solide geboten hatten. Dabei zeigte



Alle Teilnehmer aus der Vogelperspektive



Brede/Brede gegen Ascheberg/Pielsticker



Bleifuß/Kamieth gegen Neumann/Plassmann

es sich, dass unsere Sorge bezüglich der Platzierung durchaus berechtigt war. Den 1. Platz belegten die schon erwähnten Favoriten. Zum Glück für uns gab es einen geteilten 2./3. Platz, den die Hallenser Gleichmann/Gleichmann und eines unserer Paare belegten. Es war die Überraschung des Abends! Denn nicht etwa



Sieger vom Mittwoch: Caprita/Dietze

eines unserer langjährig bewährten Paare lag mit vorn, sondern das Paar Bleifuß/Kamieth, das erst seit einem halben Jahr zusammen spielt. Hervorzuheben ist dabei vor allem die Leistung unseres Juniors Philipp Bleifuß. Er kam vor 11½ Jahren als blutiger Anfänger zu uns und hat sich seitdem dem Bridge verschrieben. Von ihm können wir noch viel erwarten.

AM MITTWOCH SPIELTEN WIR an 4½ Tischen. Auch diese Boards waren sowohl schwierig zu reizen als auch zu spielen. An diesem Abend setzte sich eines unserer besten Paare durch: Dietze/Caprita.

Wir beglückwünschen die Sieger der beiden Turniere und wünschen ihnen für die Zwischenrunde viel Erfolg! ♦

Konzentriert bei der Sache



Ein verträumter Blick – hätten Sie es anders gespielt?



Welche Karte kommt jetzt?



♦ **Text und Bilder:** Renate Reichheim

Challenger Cup am Start beim BC Schwerin-Wismar

Ein kleiner, solider Club, dieser Bridgeclub Schwerin-Wismar in der Weite Mecklenburgs. Wirklich solide? Der Blick auf die vielen Weinflaschen im Hintergrund lässt starke Zweifel aufkommen. Der Wein stapelt sich in den Regalen der Weinhandlung des urgemütlichen „Weinhaus Wöhler“ mitten in der schönen Altstadt von Schwerin, wo der Schweriner Teil des Clubs sein „Zuhause“ hat. Der Wein blieb selbstverständlich am Mittwoch, den 22. März unangetastet, denn für den Challenger Cup musste der Kopf klar bleiben. Immerhin hatten 11 Paare die Herausforderung angenommen und brüteten über den Austeilungen. Schon bald schieden sich die Geister: darf man Partners OF-Eröffnung auch mit nur 5 FP mit 1SA unterstützen,

wie bei Board 9 geschehen – es führte zu einem fulminanten 4♠-Kontrakt des Gegners. Ist es sinnvoll, nach gefundenem 3SA mit 4SA zum Schlemm einzuladen, wo doch gerade nur die 3SA erfüllt wurden? Im Ringen um den richtigen Endkontrakt setzte man da lieber auf Nummer Sicher.

REIZUNG GEWONNEN, UND DANN?

Um dann allerdings, wie bei Board 8, wo alle einen 4♠-Endkontrakt erreichten, festzustellen, dass es eines ausgefeilten Spielplans bedarf, um durch rechtzeitiges Ducken den Kontrakt mit einem Überstich zu erfüllen. 3SA-Gebote wurden

den Vollspielen in UF tunlichst vorgezogen. So bei Board 2, wo fast alle Paare 3SA +3 erreichten, aber nicht den möglichen Klein-Schlemm in Karo. Dabei war der Klein-Schlemm doch förmlich zu „riechen“. Die Emotionen kochten hoch, alle Register wurden gezogen. Angesichts der vielen zu erreichenden Teilspele wurde gelegentlich ein wenig vorwurfsvoll auf das „Law of Total Tricks“ hingewiesen und das beste Ausspiel angezweifelt. Das Turnier ging dennoch in aller Ruhe und Freundschaft seinen Gang und alle Flaschen blieben heil und zugekorkt bis zum Ende des Turniers. Aber dann: „Hat doch wieder viel Spaß gemacht, wir wünschen den Siegern dieser ersten Runde weiter viel Erfolg, Prost!“ ♦

BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser **** Superior

18. – 28. Juni 2017

DZ: ab 1.209,- € **EZ:** 1.409,- €
incl. ¾-Pension

Eigener Badensee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen. 10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



BARCELONA

Hotel Colon****

27. Oktober – 10. November 2017

7 Tage **DZ:** 769,- € **EZ:** 1.049,- €
14 Tage **DZ:** 1.499,- € **EZ:** 2.015,- €
incl. ÜF

Das Hotel ist nicht umsonst ein „Charme“-Hotel. Sie werden sich dort sehr, sehr wohlfühlen. Vor dem Hotel genießen Sie den Blick auf die Kathedrale und die Altstadt Barri Gotic wird Sie stets mit ihrer Schönheit und Atmosphäre verwöhnen. Die Turniere finden im täglichen Wechsel am Abend bzw. Spätnachmittag statt. Das lässt Raum für Barcelona am Abend erleben und genießen. 3 Stadtführungen bieten wir an mit unserem bewährten holländischen Guide. Wir beginnen die Reise und lassen sie ausklingen mit je einem festlichen Gala Dinner im Colon (im Preis inkludiert).



Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung). **Mitarbeiter:** Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

Zwei Revokes vom selben Spieler

FRAGE

Gestern war Föhn bei uns in München und da passieren schon Sachen. Der Alleinspieler hat ein Revoke gemacht und den Stich gewonnen. Ich erkläre das übliche, wenn noch ein Stich, dann werden zwei Stiche abgezogen. Dann hat der Alleinspieler noch einen Stich gemacht und dieser war wieder ein Revoke.

Danach hat er natürlich noch Stiche gemacht. Also jetzt wieder ein Stich Abzug wegen Revoke, dann ein weiterer Abzug wegen eines später erzielten Stiches. Das gab insgesamt vier Stiche Abzug. Aber kann man denn für einen Fehler zweimal bestraft werden?

ANTWORT

Sie haben alles richtig gemacht. Die beiden Revokes werden separat bestraft und können am Ende vier Stiche kosten. Einen Rabatt gibt es nur, „wenn es sich um ein nachfolgendes Revoke in derselben Farbe durch denselben Spieler handelt.“ (§ 64.B.2).

In diesem Fall gibt es keine automatischen Abzüge für das Folge-Revoke; der Turnierleiter muss lediglich darauf achten, dass die unschuldige Seite nicht benachteiligt wird (§ 64.C)

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

BARNOWSKI BRIDGE REISEN



Frühsommerreise 10. – 20. Juni an die **OSTSEE** gleich neben **USEDOM**:

MISDROJ Insel **WOLIN / PL**

 **VIENNA HOUSE AMBER BALTIC** ★★★★★

SPA, Innen- und Außenpool, Bridge, Kultur, Golf + Sonne,
direkt am Strand und an der berühmten, quirligen Strandpromenade.
Alle Zimmer Meerblick! Ab 995,- € p. P. im DZ.
Direkt-Transfer ab / an Berlin (2,5 h) möglich.



13. – 20. August Traditionelle Sommer- Bridge- Städte- und Kulturreise

WARSCHAU POLEN „Die Boomtown des Ostens!“

 **CENTRUM** ★★★★★

Mit Innenpool und SPA, Altstadt und viele Highlights fußläufig zu erreichen.

990,- € p. P. im DZ. Optionale Flugbuchung von zahlreichen deutschen Flughäfen möglich.

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen inklusive ... Einzelreisende willkommen!
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin

Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de





Die deutsche Delegation
in Amsterdam

Smooth gespielt in AMSTERDAM

Wieder einmal ist März und wieder einmal ist es soweit: Das White House Turnier in Amsterdam, eines der schönsten Turniere im Bridgekalender. Ich darf zwar selbst nicht mehr in der U20 spielen, zumindest in diesem Juniorenturnier spiele ich nun mit Maxi, Florian und Leonard unter dem Namen

Germany U20 – gut, außer mir sind ja auch alle U20-Spieler. Außerdem ist mit Mona, Leonie, Emil, Marius und Karl noch ein gemischtes Girls und Kids Team vertreten.

ZUNÄCHST GIBT ES ZWEI TAGE Gruppenphase, nach der sich das Feld in eine A-Gruppe und eine B-Gruppe teilt. Das erste Mal, seit ich auf dem Turnier spiele, schaffen

wir es tatsächlich in die A-Gruppe. Der Trainingseffekt bringt halt doch wirklich etwas – auch wenn natürlich immer noch genügend teilweise auch ziemlich dumme Fehler passieren, hat man irgendwann doch deutlich mehr Durchblick, was am Tisch gerade so passiert und macht Sachen richtig, die man früher vielleicht noch falsch gemacht hätte. →

Tschechien –
Joachimsthal
Radium Palace ****



04.06. – 19.06.

Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Busanreise mit Haustürservice und Krankenkassenzuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 13
DZ/Vollpension/Kur ab € 1.298
Bis 25 Kuranwendungen/Woche

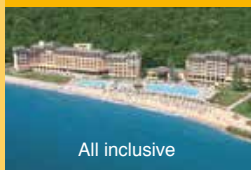
Westfalen –
Bad Sassendorf
Maritim Hotel
Schnitterhof ****



08.10. – 15.10.

Direkte Kurparklage und doch mitten im Zentrum gelegen. Hervorragendes Ambiente + Küche
DZ/HP ab € 789
EZ-Zuschlag nur € 8/Tag
Buchung bis 05.09. erforderlich

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****



14.09. – 28.09.

Bulgarische Riviera mit All incl., Meerblick, Flug und herrlichen Bridgeräumen. Oper – Varna, Konzerte, Ausflüge und Wanderungen arrangieren wir.
DZ € 1.270 DZ=EZ ab + € 9/Tag

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike



05. – 12.11. + 12. – 19.11.

Seminar mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens. DZ und EZ/HP je Woche **€ 499** und im Parkhotel Bad Griesbach 14.05. – 21.05. und 28.05. – 04.06. DZ/HP ab **€ 606 DZ=EZ/HP € 641**

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua *****



30.09. – 21.10.

Frühlingstraum in der Ägäis Aqua DZ/AI **€ 1.010 DZ=EZ+€ 12** Preis f. 14 Tage p.P. zzgl. Flug. Traumlage in der Bucht, perfekter Service und fantastische Küche. Preis-Leistungsverhältnis unschlagbar.

Zypern – Limassol
Mediterranean Beach *****



06.11. – 20.11.

NEU im Programm
Herrliche Landschaften, Antike und Gegenwart mit 340 Sonnentagen im Jahr – das ist Zypern.
DZ-Landseite/HP, Flug ab € 1.296
DZ-Seeseite+DZ=EZ mit Aufpreis. Bewertung Holidaycheck 97%

Türkei – Icmeler
Hotel L'etoile ***** und
Marti Resort *****



30.09. – 21.10.

Frühlingstraum in der Ägäis L'etoile DZ/AI ab 02.10. **€ 790**
Nur im Mai ohne EZ-Zuschlag
Marti DZ/HP/Getränke **€ 900**
DZ=EZ+€ 14 – Preise für 14 Tage pro Person zzgl. Flug.

WEIHNACHTEN
& SILVESTER



22.12.2017 – 05.01.2018
Mallorca – **Sentido Castel de Mar**
23.12.2017 – 02.01.2018
Bad Hersfeld – **Hotel Thermalis**
NEU im Programm:
23.12.2017 – 02.01.2018
Berlin – **Hotel Titanic**



Bridge – Kreis Reisen
Reisen 2017

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



DASS POSITIONEN ZU KENNEN aber auch nicht immer von Vorteil ist, zeigt folgende Hand:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AD3
♥ KD52
♦ B74
♣ AK10

W O
S

♠ B10964
♥ B8
♦ K2
♣ 8732

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	1♦	1♠
2♦	X ¹	3♦	Pass
Pass	X	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

¹ Support

Über die Eröffnung und Gegenreizung haben sie ein wohl auch für Nichtjunior-normales 1♠-Gebot und finden sich in 4♣ wieder, gegen die der Gegner ♦A ausspielt. Danach spielt er Karo nach. Gut, der Kontrakt sieht jetzt ja gar nicht schlecht aus, zuerst also mal der Pikschnitt? ♠-Bube hält, auf Pik zur Dame wirft der rechte Gegner allerdings ein Karo weg. Einen Schnitt zu spielen, bei dem man einfach nicht genug kleine Karten am Dummy hat, gibt es da nicht diese Spieltechnik?

EIN SMOTHER PLAY?!

GENAU, DAS „SMOTHER PLAY“. In den Technikbüchern taucht es immer mal wieder auf: „Eine der seltensten Spieltechniken überhaupt. Es kann sein, dass man ein Leben lang Bridge spielt, ohne einmal ein Smother Play zu begegnen“. Der Herzschlag nimmt zu, könnte es in dieser Hand die Chance geben?

Zunächst kann es nicht schaden ♥A herauszutreiben, der Gegner gewinnt die zweite Runde und spielt Karo. Sie schnappen klein. Sollte man nun einfach den Schnitt zu ♣10 spielen und hoffen?

ABER ES KÖNNTE WIRKLICH SEIN, dass es in dieser Hand ein Smother Play gibt. Karten schwimmen vor meinen Augen, nervös und mehr schlecht als recht durchdenke ich das weitere Abspiel und hoffe auf diese Gesamtverteilung:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A
♥ D5
♦ AK10

W O
S

♠ K7
♥ 76
♦ B4
♣ B4

♠ 109
♥
♦
♣ 8732

♠ 8
♥ A1064
♦ D10983
♣ 965

Dann kann ich zwei Runden Treff spielen, ♥D abziehen und Treff spielen. Der rechte Gegner muss gewinnen, hat aber weder Trumpf noch Cœur zum Nachspielen, spielt also Karo oder Treff. Überschnappt

West die ♠10, kann man mit dem As überschnappen, unterschneppst er klein, wirft man ab. Das berühmte und so seltene Smother Play.

ALS ICH DIE KARTEN HERZKLOPFEND so abspiele, entpuppt sich die Gesamtausteilung aber leider als diese:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AD3
♥ KD52
♦ B74
♣ AK10

W O
S

♠ K752
♥ 973
♦ A65
♣ DB4

♠ 8
♥ A1064
♦ D10983
♣ 965

♠ B10964
♥ B8
♦ K2
♣ 8732

Als West die dritte Treffrunde mit der Dame gewinnt, lande ich wieder auf dem Boden der Tatsachen und bin nach Trumpfnachspiel einen down. Treff zur Zehn wäre der Gewinner gewesen.

„ACH LAURITZ ...“

Als sie mit einem Faller zum Abrechnen kommen, fassen sich alle an den Kopf: Wie kann man in der Hand, in der ♣DB im Schnitt sitzt, einen down gehen? Na gut, es gibt ja noch ein langes Leben, in dem ein Smother Play auftauchen kann.

IN DER A-GRUPPE qualifizieren wir uns leider nicht für das Viertelfinale, dafür machen wir dann doch einen Ticken zu viele Fehler und haben auch einfach Pech. Wenigstens weiß ich jetzt: Wenn man keine Anhaltspunkte zum Ausspiel hat, ist meistens die Farbe richtig, in der man Partner auf AK erwischt. Hätte uns einige IMPs gespart.

Immerhin die Gruppe um den 9. Platz gewinnen wir souverän. Unser Mischteam kehrt mit wenigen Punkten, aber viel Erfahrung zurück – in 5 Jahren fürchten sich dann vielleicht alle vor den nun noch so jungen Spielern! ♦ Lauritz Streck

DER DBV IM INTERNET

www.bridge-verband.de

KADERTRAINING

der ganz normale Wahnsinn



Co-Trainerin Marie

kümmert sich um den

Nachwuchs

Frankfurt am Main, eine ganz normale Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs. Es ist Freitag-nachmittag und unser Lieblings-Hartmut realisiert, dass dieses Wochenende Kadertraining ist. Noch ist alles ruhig, aber das wird sich in ein paar Stunden ändern, denn dann werden die ersten der insgesamt 32 Kadermitglieder eintrudeln. Vorsichtshalber warnt Hartmut seine Nachbarn, dass es „ein bisschen lauter“ werden könnte und macht sich dann auf den Weg zum Supermarkt, dessen Name mit „A“ beginnt. Dort wird er schon manchmal für etwas verrückt gehalten, wenn er mal wieder 80 Eier, 27 Liter Apfelschorle, 20 Tafeln Schokolade und sämtliche weitere Zutaten für zwei Mittagessen und ein Abendessen in seinen Einkaufswagen lädt (4 kg Cevapcici, 4 kg Hähnchenfilet, etc.). Wieder zuhause, steht er vor dem Problem, die Massen an Lebensmitteln in den 3. Stock zu bugsieren. Dies ist halt Aufgabe derer, die ihren Zug nicht spät genug gebucht haben. Zu den häufigsten Trägern gehören Emil, 13, und Leo, 19, die sich in der Größe noch stärker unterscheiden als im Alter.

FÜR DIE VON WEITER HER KOMMENDEN Kadermitglieder gibt es am Freitagabend Pizza und lustige Kartenspiele. „Abend“ beschreibt natürlich nur den Anfang, das Ende kommt erst am Samstag nach mehrfacher Ermahnung von Hartmut.

Wenn dann am Samstagmorgen die ersten der anderen Kadermitglieder klingeln, hat Hartmut schon Kannen an Tee und Kaffee gekocht und der Rest der schon Angereisten wird unsanft geweckt bzw. gebeten, endlich Platz zu machen. Bis 11 Uhr sind fast alle da – bis auf die Bahnverpasser oder die EC-Kartenvergesser. Vermutlich ist dann das ganze Haus wach, denn im Treppenhaus leise zu sein ist nicht ganz die Stärke unseres Kaders. Während wir die 5-7 Tische aufbauen, macht Hartmut aus 40 Eiern Rührei für alle – andere drapieren den Aufschnitt optisch ansprechend, während die Neuangereisten Brötchen und Brot mitbringen. Mit 4 Zimmern und 110 m² ist Hartmuts Wohnung plötzlich ziemlich klein (um genau zu sein hätte jede der 32 Personen 3,4375 m² – wenn man keine Möbelstücke, Küchengeräte oder Badezimmer abzieht).

Da es im Wohnzimmer natürlich nicht genügend Plätze gibt, geht der Kampf um die Sitzplätze los; wer aufsteht, hat verloren. 1. Kaderregel: Steh niemals auf, sonst hast Du keinen Sitzplatz mehr! Auf der anderen Seite: wer sitzt, bekommt kein Frühstück.

WENN WIR UNS DANN ALLE gestärkt haben, geht um 12 Uhr unser Training richtig los: Aufgeteilt in Kids/Girls und Youngsters/Juniors machen wir Bidding Challenges und Alleinspieltrainings, die in der Zwischenzeit vorbereitet und ausgedruckt wurden, oder spielen ein Starturnier. Dabei geht es natürlich lustig zu und aus der Küche, in der Hartmut kocht, kommt immer wieder die Mahnung, wir sollen doch bitte leise sein (Kids/Girls) und schneller spielen (beide, wobei es hier bei den Youngsters ein paar Spezialisten gibt). Die armen Nachbarn ...

NACH DEM MITTAGESSEN (etwa gegen 18 Uhr) gehen wir „den Kader lüften“. Ein Spaziergang am Main, den wir alle sehr genießen, denn uns Bridgespielern tut ein bisschen Bewegung auch mal ganz gut! Da wir wirklich Spaß daran haben und →

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Tunesien
27.10. – 25.11.2017
Hotel Royal Garden *****

14 Tage ab 1298,- im Doppelzimmer (EZ: 1438,-),
all incl. (auch Flug), feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit
FRÜHBUCHERRABATT 25,-/Woche bis 30.05.2017

Bamberg, Hotel National **25.07. – 30.07.2017**
 incl. HP, 2x tägl. Bridge, 7- Hügelrundfahrt, Besuch Schlenkerla u. Bierkeller
 DZ: 600,- EZ: 690,-

Dresden, Hotel Holiday Inn **10.10. – 15.10.2017**
 incl. HP, Bridge und Stadtführung
 DZ: 550,- EZ: 655,-

Bad Gastein, 5 Sterne Europäischer Hof **28.05. – 04.06.2017**
 3x tägl. Bridge, Golf vor der Haustür, 7 Tage HP, (5 Gänge-Abend-Menü),
 incl. Bridge, eigene Anreise
 DZ: 845,- EZ: 915,-

Pünktlichkeit genauso wenig wie Schnelligkeit besondere Talente von uns sind, wird aus den geplanten 30 Minuten auch schnell mal eine Stunde. Wenn das Wetter gut ist, suchen wir uns eine Eisdielen, und im Winter gehen wir auf den Weihnachtsmarkt. Vor allem die Chili Mandeln finden beim Weihnachtsmarktbesuch immer neue Interessenten – selten die Vorjahresbesucher.

AM SAMSTAGABEND spielen wir alle gemeinsam ein Teamturnier, bei dem unsere Kids sich immer sehr freuen, wenn sie schneller gespielt haben als manch ein Junior, was zumindest im Fall von Lauritz gar nicht so selten vorkommt (Länge verpflichtet). Während sich das Turnier gerne mal ein bisschen in die Länge zieht (warum brauchen wir gefühlte 5 Stunden für 32 Boards?), betätigt sich Hartmut in der Küche als Chefkoch. Im Kochen für 32 Personen ist er echt super! Wobei er eigentlich nur für 30 kocht, denn wir haben auch weniger anspruchsvolle Mitglieder im Kader: Einige essen fast ausschließlich Wiener Würstchen, bringen sich zum Frühstück selbst Nutella mit und trinken nur schwarzen Tee. Neben diesen gibt es dann auch noch „Extrawürste“ für mindestens zwei Vegetarier, Co-Trainerin Marie und mich; für uns kocht Hartmut auch immer noch etwas Fleischfreies.

Wenn endlich alle mit Spielen fertig sind, auch Lauritz, geht der Kampf um die Sitzplätze wieder los. Nach dem Essen wird die Wohnung dann erneut umgebaut, diesmal zu einer Herberge. Schließen wir alle bei Hartmut, gäbe es keinen Zentimeter Freiraum mehr, nicht auf den Tischen, nicht im Bad oder im Flur – wahrscheinlich könnten wir nachts nicht einmal mehr auf die Toilette laufen. Glücklicherweise gibt es die Ottos, Viktors Eltern, die gerne mit ein paar Schlafplätzen aushelfen. Neben Viktor nimmt auch Sibrand zwei Leute in die Wohnung seiner Mutter mit. Aber um die 20 Jugendliche müssen immer noch unterkommen. Die Mädels schlafen zu sechst auf drei Matratzen im Esszimmer, während die Jungs es sich auf Sofas, Klappbetten und Luftmatratzen bequem machen. Bis alle wirklich schlafen, braucht es noch eine Weile und Hartmut ist mal wieder am Verzweifeln, wenn sich alle zu laut über die Hände von heute (oder über Quizduell) unterhalten.

MIT EINER GEWISSEN Grundmüdigkeit starten wir am Sonntag wieder mit 40 Eiern

in den Tag. 11 Uhr ist als Frühstückszeit angesetzt und dann sind in der Regel auch alle da – bis auf Sibrand, der wegen seines notwendigen Stylings zuverlässig die Bahn verpasst und eine halbe Stunde zu spät kommt. Kaderregel 2: Komm nie zu spät und wenn doch, sag Hartmut Bescheid! Sonst kann Hartmut schon mal etwas unheimlich werden, gerade wenn man für die Brötchen verantwortlich ist und alle anderen vor Hunger schon Aufstände planen. Brot und Spiele braucht das Volk.

Wenn endlich das Brot da ist, herrscht nicht mal dann eine gefräßige Ruhe. Denn man muss nicht nur auf seinen Sitzplatz aufpassen, sondern auch auf das, was man sagt: Die kleinste Zweideutigkeit und man hat sich einen Spitznamen eingefangen. Unter anderem haben wir da die lieblich lächelnde Leonie (seit diesem Moment schaut sie nicht mehr mürrisch), Lauschi und Flauschi (Lauritz und Florian, die gerne gemeinsam stundenlang durch Orte wandeln, um jede kleine Karte zu analysieren), Lord Abwegig (Sibrand, der durch seine extravaganten Ideen hervorsticht) und den blonden Harry Potter (Marius, unser Jüngster, der ein echter Bridger ist).

AM SONNTAGVORMITAG werden dann wieder Gruppenübungen gemacht. Die Bidding Challenge der Junioren dauert natürlich mal wieder ewig: Lauritz und Florian sind am Denken (auch in unterschiedlichen Partnerschaften)! Das gemeinsame Abschlussturnier ist dann entsprechend ein wenig verspätet: statt 2 Stunden haben wir nur anderthalb und die ersten fangen schon beim Spielen an zu essen, damit sie ihre Züge noch erwischen. Zwischendrin werden Fahrkarten und anderes abgerechnet und private Gespräche im Chefzimmer geführt, um den Kader in die richtige Richtung zu bewegen.

Um 15 Uhr wird aufgeräumt und dann verschwinden nach und nach alle. Nur der total erschöpfte Hartmut bleibt zurück, mit einer Badewanne voller Pfandflaschen und anderen Resten des Wochenendes. Sie können sicher verstehen, dass bei allen Bewohnern der Schleusenstraße 16 ein großes Gefühl der Erleichterung einsetzt, nachdem diese 32 hungrigen, frechen und (vor)lauten Mäuler alle wieder auf dem Weg in ihre Heimat waren.

◆ Mona Rieger

30 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

Verwöhnwochenende in Bad Homburg

20. - 24.7.2017 Maritim Kurhaushotel

Ein fröhliches Jubiläumswochenende für „Genießer“ in unserem zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt- / Kurparkführung - Frühlingsessen mit hessischen Spezialitäten in der „Alten Schreinerei“ - Jubiläumsturnier mit Preisverleihung - Kaffee und Kuchen am Nachmittag - Galaabend.

Mit Klaus Reps und vielen Kollegen

Ab € 565,- **Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

Stammgastwoche in Berlin

20. - 27.8.2017 Maritim Hotel

Auch zum Jubiläum unsere traditionelle Bridgewoche in unserem eleganten Stammhotel in Berlin. Unser touristisches und kulinarisches Programm: Sektempfang mit der berühmten Berliner Currywurst - Show im Friedrichsstadtpalast - Ausflug nach Rheinsberg mit Schifffahrt und Grillvergnügen - Stadtrundfahrt - Galaabend.

Mit Matthias Goll und vielen Kollegen

Ab € 935,- **Einzelzimmer ohne Aufpreis!**



MS Columbus

Nur noch wenige Plätze!



Von „Amsterdam nach Amsterdam“
Karibik ohne Langstreckenflug!

Jubiläumsreise 30 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

**Kuba, Mittelamerika & Karibik
30. Oktober - 16. Dezember 2017**

Amsterdam - São Miguel / Azoren - St. Johns / Antigua - Road Town / Tortula - La Romana / Dominikanische Republik - Ochos Rios / Jamaica - Havanna / Kuba - Maria La Gorda / Kuba - Progreso / Mexico - Cozumel / Mexico - Belize City - Roatan Island / Honduras - Puerto Limon / Costa Rica - Cristobal / Panama - Cartagena / Kolumbien - Oranjestad / Aruba - Willemstad / Curaçao - Bridgetown / Barbados - Faial / Azoren - Lissabon / Portugal - London - Amsterdam

2-Bett Innenkabine ab € 4.159,-

2-Bett Außenkabine ab € 5.789,-

Einzelkabine innen ab € 6.149,-

Einzelkabine außen ab € 7.299,-

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455*

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Pfingsten an der Weinstraße

31.5. - 7.6.2017

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★★★★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 723,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Ausgebucht

Sommer auf Sylt
2. - 9.7.2017

Timmendorfer Strand

10. - 24.9.2017

Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € 1.769,- (eine Woche ab € 937,-) bei Buchung bis 7.7.2017 danach ab € 1.825,- (ab € 965,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 16,-

Badeurlaub am Schwarzen Meer

16. - 30.9.2017

4★ Sol Luna Bay Resort



Ein Geheimtipp in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor mit seinem kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand und einem gewachsenen Ortszentrum, ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.225,- bei Buchung bis 2.6.2017

danach ab € 1.275,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Bitte beachten Sie, daß das Hotel sehr beliebt ist und die Zimmer schon vor Ablauf des Frühbucher-rabatts ausgebucht sein können.

Rhodos - Insel des Sonnengottes

5. - 19.10.2017



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Klaus Reps

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € 915,- bei Buchung bis 7.7.2017

danach ab € 965,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★★★★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue (Foto) anbieten:

Ab € 1.225,- bei Buchung bis 7.7.2017

danach ab € 1.275,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Goldener Oktober in Meran

10. - 20.10.2017

4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen-durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.415,- (eine Wo. ab € 1.043,-) bei Buchung bis 10.7.2017 danach ab € 1.455,- (ab € 1.071,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Bridgewoche auf Sylt

15. - 22.10.2017

Hotel Roth am Strande



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Christian u. Maggy Glubrecht

DZ oder EZ mit Frühstück € 985,-

mit Halbpension € 1.104,-

Traumstrände Zyperns

11. - 25.11.2017

5★ Hotel Alion Beach



Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der schönsten Strände Zyperns. Unser exklusives Hotel liegt inmitten eines wunderschönen Gartens direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.265,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Bücher, Bücher, ...

Robert Koch's Bridgelexikon

von Robert Koch

€ 30,-

Strategie im Gegenspiel

von Robert Koch

€ 10,-

Markierung

von Robert Koch

€ 10,-

25 Konventionen, die Sie kennen sollten

von Barbara Seagram u. Marc Smith

€ 25,-

25 Wege zum erfolgreichen Alleinspiel

von Barbara Seagram u. David Bird

€ 25,-

Eddie Kantar lehrt Gegenspiel

von Eddie Kantar

€ 24,-

Points Schmoits

von Marty Bergen

€ 25,-

Mehr Points Schmoits

von Marty Bergen

€ 25,-

Vorschau

Tunesien

4. - 18.11.

5★★★★ Palace
Hammamet Marhaba

Baden-Baden

3. - 10.12.

4★★★★ Heliopark
Bad Hotel zum Hirsch

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeworkprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!



Verbessern Sie Ihr Bridge!

Zweifärber!

Teil 6: 6-4- und 6-5-Verteilungen

Sind Sie sattelfest bei Eröffnung und Wiedergebot, wenn Sie einen Zweifärber halten? Auf Sie wartet das Problem, 5-4-, 5-5-, 6-4- und 6-5-Hände möglichst präzise zu beschreiben, ohne gewisse Punkte-Regeln zu verletzen, die verhindern, dass Sie ohne Fit viel zu hoch geraten.

Des Weiteren gilt es zu berücksichtigen, ob der Partner durch eine neue Farbe auf der Einerstufe unlimited 6 FL+ gezeigt, via 1SA ein limitiertes Gebot (6-10 FL) abgegeben oder durch eine neue Farbe auf der Zweierstufe (11 FL+) schon mindestens einladende Stärke übermittelt hat.

Sie werden im Rahmen dieser Serie verstehen lernen, dass je länger Ihre Farben sind, Sie umso mehr Gebote brauchen, um Ihre Verteilung perfekt zu zeigen. Auf Grund fehlender Punktstärke werden Sie leider manchmal nicht alles zeigen dürfen, oder nach Ausbessern des Partners auf Ihre erst-gereizte Farbe nicht alles zeigen können bzw. wollen.*

6-4-VERTEILUNGEN

Die richtige Eröffnung & der erhoffte Reizplan

Korrekt zu eröffnen sollte mit einer 6-4-Hand kein größeres Problem darstellen: Man eröffnet IMMER die längere Farbe!

Die Hoffnung des Eröffners sollte mit einem 6-4-Blatt darauf liegen, dass

- Partners Antwort sofortigen Aufschluss über einen 4-4-Fit in der kürzeren Farbe gibt, oder zumindest**
- Partners Gebote Platz lassen, die beiden Längen so ökonomisch wie möglich in die Reizung einzuführen (falls der Eröffner dies möchte)**

6-4 mit rangniedrigerer 6er-Länge und 12-15 F

Hält der Eröffner bspw. ein 6er-Trefff, könnte er auf Partners 1♦-Antwort die Karos unterstützen bzw. mit 1♥ oder 1♠ eine **ranghöhere** 4er-Länge elegant auf der Einerstufe ins Spiel bringen. Geht der Partner auf die neue Farbe nicht ein, bietet der Eröffner seine 6er-Länge ein zweites Mal. Tut er dies forciert, kann er nur eine 5er-Länge durchgeben, tut er es nicht-forciert, hat er seine 6-4-Hand perfekt gezeigt. Hier drei Reizbeispiele nach 1♣ - 1♦:

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
2♦*			

*mit nur 4-4 in den UF's eröffnet man 1♦

zeigt 5er-Trefff und 4er-Karo, Trefff-Karte Nr. 6 ist uninteressant geworden, weil ein Karo-Fit gefunden wurde!

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
1♠	Pass	2♥ ¹	Pass
3♣			

¹ Vierte Farbe Forcing, teuer, 13+

zeigt mind. 5er-Trefff plus 4er-Pik (sowie keinen Cœur-Stopper und kein 3er-Karo)

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
1♥	Pass	1SA ¹	Pass
2♣			

¹ 6-10, nonforcing

zeigt 6er-Trefff plus 4er-Cœur, da man mit „nur“ 5-4 auf 1SA passen sollte.

Hält der Eröffner eine **rangniedrigere** 4er-Länge als Partners Antwort-Farbe, darf er seine 4er-Länge leider mit 12-15 F überhaupt nicht durchgeben, da man für einen teuren Zweifärber – egal, ob 5-4 oder 6-4 – immer mindestens 16 F benötigt. Hier drei Reizbeispiele nach 1♣ - 1♦:

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣			

zeigt mind. 5er-Treff. Mehr ist momentan nicht übermittelbar, sowohl ein 4er-Karo als auch ein 4er-Cœur muss unter 16 F verschwiegen werden.

WEDER KAROS NOCH CŒURS DÜRFEN UNTER 16 F GEREIZT WERDEN!

Für die noch nicht erwähnte 4er-Länge kommt nur dann eine Chance, falls der Partner nun den Eröffner forciert, sein Blatt weiter zu beschreiben:

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦ ¹	Pass
2♥			

¹ NUF, 11+

zeigt mind. ein 5er-Treff plus 4er-Cœur mit 12-13 F.

6)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦ ¹	Pass
3♥			

¹ NUF, 11+

zeigt mind. ein 5er-Treff plus 4er-Cœur mit 14-15 F.

Für die sechste Treffkarte wird hier meist aufgrund mangelnder Punkte kein Bietraum mehr bleiben, dennoch ist folgende Bietsequenz mit einer für SA-ungeeigneten Hand denkbar:

7)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦ ¹	Pass
2♥	Pass	2SA ²	Pass
3♣			

¹ NUF, 11+
² 5er-♣, 11-12, nonforcing

zeigt 6+/4 ohne Interesse an 2SA oder 3SA, 11-13 F

6-4 mit rangniedrigerer 6er-Länge ab 16 F

Mit einem teuren Zweifärber hat man ab 16 F zunächst einmal kein Problem, seine Punkte und 5-4 zu zeigen, obwohl Partners Farbe ranghöher ist als Eröffners 4er-Länge:

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♥			

zeigt 5er-Treff+ und 4er-Cœur, 16+ F

Da ein teurer Zweifärber selbstforcierend ist, kommt es hier in der nächsten Bietrunde oft zur kompletten Blattbeschreibung:

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
3♣			

zeigt 6-4, kein Karo-Stopper, 16-18 F

Vorsicht! Ist nach bspw. 1♦ - 1♥ ein 4er-Pik auf der Einerstufe nennbar, sollte man als Eröffner diese Chance wahrnehmen und nicht durch einen Sprung Bietraum verschwenden, denn:

MERKE:

Jeder Sprung in eine neue Farbe im Wiederangebot zeigt 19+ F und ist Partieforcing!

„Mehr“ Verteilung ist daher in solchen Fällen erst in der dritten Bietrunde zeigbar. Hier vier Reizbeispiele nach 1♦ - 1♥:

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
1♠			

zeigt 4er-Karo+ und 4er-Pik, 12-18 F (wenn 15-17, dann unausgeglichen)

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♣			

zeigt 5er-Karo+ und 4er-Pik, 19+ F

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	1SA	Pass
3♦			

zeigt 6er-Karo und 4er-Pik, (15)16+ F

6)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2♣ ¹	Pass
3♦ ²			

¹ Vierte Farbe Forcing, billig, 11+
² ab 14 F erlaubt, aber auch mit 16 F die beste Blattbeschreibung

zeigt 6er-Karo und 4er-Pik, 14+ F

6-4 mit ranghöherer 6er-Länge und 12-15 F

Aufgrund mangelnder Punkte kann es dem Eröffner auch hier wieder passieren, dass die Reizung zu Ende ist, bevor er sein Blatt komplett beschrieben hat. Daher ist es wichtig, einen Reizplan zu entwerfen, denn man kann mit 6-4 nach zwei Geboten die Betonung auf

- a) die 5+/4-Verteilung oder
- b) die 6er-Länge legen.

Gehen wir zunächst einmal davon aus, dass der Eröffner damit rechnen kann, dass ein schwacher Partner nach Durchgabe einen billigen 5-4-Zweifärbers meist in die längere Farbe des Eröffners ausbessern wird. Man erkennt schnell, dass der Eröffner sich in diesem Falle gar nicht besonders anstrengen muss, durch diesen Mechanismus einen 6-2-Fit zu finden. Schauen wir uns an, wie West, dem Eröffner, ein 6-2-Fit nach Partners Ausbessern quasi in den Schoß fällt:

♠ 2			♠ K7543
♥ KB8632			♥ D4
♦ ADB2			♦ 87
♣ D3			♣ K542

W N O S

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♦ ¹	Pass	2♥ ²	

¹ 5+/4+, 12-18 F
² Ausbessern: 2er-♥, 6-10 F

Selbst mit einem 3er-Karo würde Ost noch mit 2er-Cœur in 2♥ ausbessern, denn:

MERKE:

Fällt man in 2♦ oder 2♥, zählen die Faller gleich viele Minuspunkte.

Erfüllt man aber beide Kontrakte mit 7 Trümpfen, dann zählt 2♥ mehr!

Die einzige Sorge des Eröffners mit einer 6-4-Verteilung muss daher sein, ob es tatsächlich zum Ausbessern des schwachen Partners kommt, denn mit Single in der längeren und 3er-Anschluss in der kürzeren Farbe, darf der Partner auch trocken wegpassen. Dies kommt wesentlich seltener vor, als dass er ausbessert, aber das Damoklesschwert schwebt dennoch im Raum.

So ergibt sich das Motiv, warum der Eröffner mit manchen 6-4- Händen den Blatt-Typ „Einfärber“ vortäuschen sollte, und so die 6er-Länge betont und die 4er-Länge verschweigt. Wann wird man dies wohl tun? Immer dann, wenn die 6er-Länge dominant ist und der Eröffner sich auch gegenüber Partners Single nicht fürchtet, in dieser Farbe zu spielen. Hier ein Beispiel für diesen zweiten Reizplan:

♠ 2 ♥ KDB932 ♦ A762 ♣ D3		♠ K7543 ♥ 4 ♦ 983 ♣ K542	
West Nord Ost Süd		1♥ 3♥¹ Pass Pass² Pass	
¹ 12-15, 6er (15, wenn schwache Farbe) ² alternativlos mit 6-10			

Fragen Sie sich selbst: Möchten Sie lieber 2♥ oder 2♦ spielen? Sicherlich ist 2♥ der klare Favorit – warum also den Partner durch ein 2♦-Wiedergebot auf Abwege führen?

Nur wenn Ost – hier mit bspw. 3♣ NUF – weiter forciert, gibt der Eröffner mit 3♦ sein 6-4-Blatt komplett durch:

West Nord Ost Süd		1♥ 2♥ 3♦² Pass Pass 1♠ 3♣¹ Pass	
¹ NUF, 13+ ² 6-4			

6-4 mit ranghöherer 6er-Länge und (15)16-18 F

Liegt der Eröffner bei einladenden 16-18 F, kann er natürlich weiterhin mit einem billigen Zweifärber arbeiten, um dann nach Ausbessern des Partners seine Hand perfekt zu Ende zu beschreiben:

West Nord Ost Süd		1♦ 2♣ 3♦² Pass Pass 1♠ 2♦¹ Pass	
¹ Ausbessern: 2er-♦+ ² 6-4, 16-18			

MERKE:

Jedes freiwillige, dritte Gebot des Eröffners nach schwachem Ausbessern, zeigt 16-18 F, die „obere“, einladende Hälfte des billigen Zweifärbers.

SOLLTE MAN DIE 4ER-FARBE LIEBER VERSCHWEIGEN?

Gerade aber mit 6-4 und einer schönen 6er-Oberfarbe, lohnt es sich auch hier wieder, darüber nachzudenken, ob man die 4er-Länge nicht besser verschweigt, die Betonung auf die schöne Oberfarbe legt und ab 15/16 F in 3-in-Oberfarbe springt:

West Nord Ost Süd		1♥ 3♥¹ Pass 1♠ Pass	
¹ gutes 6er-♥, 4er-Unterfarbe möglich, 15-18 F			

6-5-VERTEILUNGEN

Die richtige Eröffnung & der erhoffte Reizplan

Korrekt zu eröffnen kann mit einer 6-5-Hand manchmal ein Problem darstellen, denn man muss hier den weiteren Reizverlauf ANTIZIPIEREN und gegebenenfalls Kompromisse bei der Blattbeschreibung eingehen.

Vor allem muss man aber mit einem 6-5-Blatt darauf hoffen, dass:

- Partner oft genug antwortet, um die Weiterbeschreibung des Eröffners zu erlauben und

- Partners Antworten möglichst wenig raumgreifend sind, um Eröffners Längen ökonomisch übermitteln zu können

Folgende 6-5-Verteilungen müssen gesondert voneinander diskutiert bzw. beschrieben werden:

- die längere Farbe ist die ranghöhere, 11+ F
- die längere Farbe ist die rangniedrigere (Treff + Karo oder Unterfarbe + Cœur), 11-13 F
- die längere Farbe ist die rangniedrigere (Treff + Karo oder Unterfarbe + Cœur), 14+
- die längere Farbe ist die rangniedrigere (Unterfarbe + Pik), 11+

Die längere Farbe ist die ranghöhere

Machen wir uns zunächst über folgende sechs Verteilungen Gedanken: 6er-Pik plus zweite 5er-Farbe, 6er-Cœur plus zweite Farbe, 6er-Karo plus 5er-Treff

Betrachten wir ein 6er-Karo plus 5er-Treff:

West:		♠ 5 ♥ 3 ♦ AD7654 ♣ KD743	
--------------	--	---	--

Die Strategie mit diesem 6-5-Typus ist: Man hofft darauf, „billig“ bis 5-5 zu kommen oder eine Farbe vernachlässigen zu dürfen, weil sich früh ein Fit in der anderen Farbe durch Hebung oder Ausbessern findet:

West Nord Ost Süd		1♦ 2♣ 3♣² Pass Pass 1♠ 2♥¹ Pass	
¹ Vierte Farbe Forcing, billig, 11+ ² 5+5			

Was würde man tun, wenn nun Ost ab 13F via 3♥ nach einem Halbstopper fragt? Man könnte mit 4♦ zeigen, dass man noch eine elfte Unterfarb-Karte hält.

Bei 6er-Pik plus 5er-Cœur genügt sogar meist die Durchgabe von 5-5, um durch die Methode des Ausbessern den besten Kontrakt zu erreichen:

West:		♠ KD8765 ♥ AKB102 ♦ D ♣ 4	
--------------	--	--	--

Manchmal geht die Reizung leider rasch in hohe Höhen:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	2SA	Pass
3♥ ¹			

¹ 5+/5

Wie würde die Reizung mit folgender Osthand zu Ende gehen?

Ost:	
♠ B2	
♥ 93	
♦ AKB64	
♣ A987	

Hier die Lösung:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	3SA	Pass
4♥	Pass	4♠ ¹	Pass
Pass	Pass		

¹ Ausbessern mit gleichlangen Oberfarben oder längeren ♠'s

MERKE:

Der Partner wird immer bei gleicher Länge in die erstgenannte Farbe ausbessern, weil diese nicht länger sein muss, aber länger sein könnte!

DAS „AUSBESSERN“ IST EINE WICHTIGE REIZTECHNIK!

Die längere Farbe ist die rangniedrigere (Treff + Karo oder Unterfarbe + Cœur, Cœur + Pik), 11-13 F

Hält man 6er-Treff plus 5er-Karo bzw. 5er-Cœur, oder 6er-Karo plus 5er-Cœur, oder 6er-Cœur plus 5er-Pik und eine absolute Minimum-Eröffnung, bewährt sich folgende simple Strategie: Man vernachlässigt die sechste Karte in der längsten Farbe und zeigt „billig“ nur 5-5. So entsteht eine ökonomische Bietsequenz, bei der dann meist der Partner das letzte Wort haben wird:

West:

♠ 2
♥ AD643
♦ 6
♣ AD7532

Wer solch ein Blatt mit 1♥ eröffnet, hat zumindest seine 5er-Oberfarbe durchgegeben. Findet der Partner weitere, sparsame Gebote ist man nach „Cœur – Treff – Treff“ am Ende einer fast befriedigenden Blattbeschreibung angekommen. Man hat zumindest nie Zusatzwerte versprochen, aber das sechste Treff musste auf diesem Altar geopfert werden:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦ ¹	Pass
3♣ ²			

¹ Vierte Farbe Forcing, billig, 11+
² 5/5

Da 1♠ die häufigste Partnerantwort sein wird, wenn der Eröffner 1-5-1-6 verteilt ist, sorgt Eröffners Strategie dafür, dass der Ball mit nur 11-13 F flach gehalten wird.

Leider lässt es sich aber auch nicht verheimlichen, dass man als Eröffner bei alptraumartigem Verlauf der Reizung manchmal so gut wie gar nichts über seine Verteilung vermelden kann:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

Geht Ost sofort in die Zweierstufe und schließt nach Wests Notgebot, das er mit Minimum abgeben MUSS, mit 3SA die Reizung ab, wird West unglücklich schauen – so hatte er sich eine präzise Blattbeschreibung nicht vorgestellt.

Die längere Farbe ist die rangniedrigere (Treff + Karo oder Unterfarbe + Cœur, Cœur + Pik), 14+ F

Mit den gleichen vier Blatt-Typen aber 14 oder mehr F, lohnt sich das Risiko, dass man gezwungen wird, einen teuren Zweifärber durchzugeben. Hier gilt nun folgende Devise: Eine extreme 6/5-Hand kompensiert die beiden fehlen F, die man bei nur 5/4 für den teuren Zweifärber halten müsste. Kommt es hier zu einer dritten Bietrunde, hat der Eröffner gute Karten, denn er reizt seine Farbe in der Reihenfolge: Längste – Kürzere – Kürzere und hat damit seine 11 Karten perfekt beschrieben.

Hier ein Beispiel:

West:			
♠ 3			
♥ AD876			
♦ AKB876			
♣ 5			

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
2♥	Pass	3♣ ¹	Pass
3♥ ²			

¹ Vierte Farbe Forcing, 9+
² 5er-♥, 6er-♦

Ost wird sich hier nur kurz wundern, warum West seine Cœurs zweimal anbietet. Da der Eröffner dafür eine 5er-Länge halten muss, aber Karo eröffnet hat, sind die Karos einfach noch länger als die Cœurs. Drei Gebote, und die Hand ist perfekt beschrieben!

Auch mit beiden Oberfarben reizt man Cœur - Pik - Pik mit 5er-Pik und 6er-Cœur, Pik - Cœur - Cœur hingegen zeigt nur 5-5, ab 11 F:

West:			
♠ AD987			
♥ A87654			
♦ A2			
♣			

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♣	Pass
2♠	Pass	3♠ ¹	Pass
3♠ ²			

¹ 6er-♣, 11-12 F
² 5er-♠, 6er-♥

Wieder reizt West zweimal Pik, hat aber 1♥ eröffnet. Mit 5-5 in den Oberfarben aber wäre 1♠ ein absolutes MUSS gewesen (Bei 5/5: Immer die ranghöhere Farbe!). Somit ist der Fall klar: West zeigt 5er-Pik plus längere Cœurs.

HABEN SIE ERKANNT, DASS SÜD 6-5 VERTEILT SEIN MUSS?

Die längere Farbe ist die rangniedrigere (Unterfarbe + Pik), 11+F

Zwei Verteilungen sind noch nicht besprochen: a) 6er-Treff plus 5er-Pik und b) 6er-Karo plus 5er-Pik. Hier sollte man schon ab 11 F immer darauf setzen, dass der Partner eine hilfreiche Ansage wählt. Nach einer 1♦-Eröffnung wird der Partner meist 1♥ sagen, nach einer 1♣-Eröffnung sind dem →

Eröffner beide roten Farben recht, obwohl auch hier meist 1♥ vom Partner zu erwarten ist.

DER ERÖFFNER KANN DIE ZWEITE FARBE SCHON AUF EINERSTUFE ANBIETEN!

Tritt dieses Szenario ein, muss sich der Eröffner über „billig“ oder „teuer“ keinerlei Gedanken machen, denn er kann die Piks sogar schon auf der Einerstufe ins Rennen schicken. Mehr Ökonomie geht nicht. Auf jedwedes zweite Gebot des Partners reizt der Eröffner im Anschluss 2♠ und ist alle Sorgen los. Hier zwei ähnliche Beispiele, die zeigen, dass es kaum eine Rolle spielt, ob der Partner bremsst oder Gas gibt:

1)

West:			
♠ KD643			
♥ 2			
♦ 7			
♣ AK6543			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2♦ ¹	Pass
2♠ ²			
¹ 6-10, nonforcing			
² 5/6, ca. 11-15 F			

2)

West:			
♠ ADB54			
♥ 5			
♦ 8			
♣ AKB642			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2♦ ¹	Pass
3♠ ²			
¹ Vierte Farbe Forcing, billig, 11+ F			
² 5/6, 14+ F			

Abschließend auch hier noch einmal der Vergleich zweier Reizpläne:

- Pik → Unterfarbe → Unterfarbe zeigt: 5er-Pik+ und 5er-Unterfarbe,
- Unterfarbe → Pik → Pik hingegen zeigt: 6er-Unterfarbe und 5er-Pik.

NUN KÖNNEN SIE ES MIT ALLEN ZWEIFÄRBERN „AUFNEHMEN!“

So viel zu allen Zweifärbern von 5/4 bis 6/5, die ein Eröffner aufnehmen könnte. Der Autor hofft, dass Sie den Blatt-Typ „Zweifärber“ bei diesem Spaziergang durch das Blattbewertungs-Labyrinth besser kennen gelernt haben und ihn nun von Einfärbern und ausgeglichenen Blättern besser abgrenzen können. Auch sollten

Sie von nun an keine Panik-Attacken mehr bekommen, wenn Ihnen einmal eine exotischere (sprich: extremere) Verteilung in die Hand „flattert“. ♦

*Sollten Sie manchmal kleinere Punkte-Abweichungen zu FORUM D feststellen, so sehen Sie diese dem Autor bitte nach. Ziel dieser Kolumne ist nicht, den Leser abzuhehren, ob er peinlichst genau Punktspannen auswendig kann, sondern ihm den logischen Aufbau von Reizungen so verständlich wie möglich zu erklären.

Ermitage Bel Air
Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

Spätsommer in Italien 2017

vom 29./30. September - 13./14. Oktober 2017 (Anreise Fr. o. Sa.)

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 1.590

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 860

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgprogramm

Die folgenden Aufschläge werden pro Woche und pro Person berechnet:
Vollpension € 60,-; Junior-Suite: € 50,-; Suite: € 80,-; EZ-Classic & EZ
Junior-Suite: € 70,-; DZ als EZ in Kat. Junior-Suite & Suite: € 100,-
Bus Hin- und Rückfahrt München + € 35,-
Transfers: Venedig Hin- und Rück + € 60,- / Treviso + € 80,-

Großes Bridgprogramm: täglich Unterricht & zwei Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise



Leitung und Bridgebetreuung: **Guido Hopfenheit**
Telefon 0 21 71 - 91 99 91

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35031 Abano
Kostenlose Rufnummer 00800 15 11 2006
www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ KD9863
♥ D876
♦ 82
♣ D

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	x	2♥

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	2♣ ¹

¹ nonforcing, 6er-♣

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ AB2
♥ KD53
♦ K872
♣ D9
N
W O
S
♠ K5
♥ A62
♦ ADB43
♣ A65

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4SA	Pass	1SA
Pass	Pass	Pass	6SA

West spielt ♦10 aus. Wie sollte Süd das Alleinspiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D3
♥ D763
♦ K64
♣ KD54
N
W O
S
♠ K106
♥ B1084
♦ 872
♣ B96

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♦
Pass		Pass	Pass

Was spielt ♠7 aus, der Dummy bleibt klein und was tut Ost?

Kuren wie die Römer

20. Mai - 04. Juni 2017 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.323 € p. P. / EZ/HP 1.463 €



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger

25. Juni - 02. Juli 2017 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



„Benjamin & Gegenreizung nach 1SA“

25. - 27. August 2017 in Hamburg

- 4* Ramada Hotel in Hamburg-Bergedorf
- DZ/HP 279 € pro Person / EZ/HP 319 €
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten

Bridge & Wellness in Italien

29./30.09. - 13./14.10.17 in Monteotone

- 4* Hotel Ermitage Bel Air / Inkl. 10 x Fango & Massage
- 14 Nächte DZ/HP 1.590 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Spätsommer auf Mallorca

13. - 27. Oktober in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.269 € p. P. / EZ/HP 1.439 € (Preis ohne Flug)



„Die Tücken der Gegenreizung“

01. - 03. Dezember 2017 in Bad Neuenahr

- 4*^S SETA Hotel direkt am Ahrufer
- DZ/HP 299 € pro Person / kein EZ-Zuschlag!
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Internet: www.bridgereise.de





LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) Die korrekte Eröffnung ist ... Passe, denn ein Weak Two in Pik sollte niemals ein 4er-Cœur enthalten. Besitzt der Partner bspw. 12 F mit 5er-Cœur und Single-Pik, muss er auf 2♠ passen, wodurch ein schönes Cœur-Spiel versäumt werden würde. Über 1♠ nachzudenken ist nicht strafbar, aber mit nur 7 guten F plus einer dubiosen blanken Dame sollte man auch von einer konstruktiven Eröffnung Abstand nehmen, denn der Partner wird sich von einer 1♠-Eröffnung einfach mehr versprechen und zu oft zu hoch reizen, im Glauben West hätte eine seriöse 11-12 F-Hand.

2) Eröffnet der Gegner 1♥, brauchen wir keine Rücksicht mehr auf das 4er-Cœur im eigenen Blatt zu nehmen und können couragiert durch einen Weak Jump in 2♠ versuchen, dem Gegner wertvollen Bietraum zu nehmen. Wem die Farbe zu schlecht ist, der darf auch passen oder 1♠ reizen, aber wenn man an einen schwachen Sprung zu hohe ästhetische Anforderungen stellt, wird man ihn zu selten anwenden, und dem Gegner damit freie Bahn für eine ungestörte, kontrollierte Reizung lassen.

3) Auf eine Eröffnung des Partners kommt ein schwacher Sprung immer mehr in Mode – allerdings stört hier wieder das 4er-Cœur. Daher reizt man mit diesem Blatt besser 1♠ und hat später die Möglichkeit, nach einem eventuellen 2♣-Wiedergebot des Eröffners mit 2♥ seinen billigen Oberfarb-Zweifärb ab 6 F ins Rennen schicken zu dürfen.

4) Nutzen Sie die Verteilungssicherheit der gemeinsamen zehn Trümpfe. Ihr Partner hat ein 4er-Pik und mindestens 12 F versprochen. Sie halten sechs Piks dazu und wissen aufgrund Ihres 4er-Cœurs, dass Ost höchstens ein Single-Cœur halten kann. Folglich sollten Sie versuchen, das Alleinspiel mit einem Sprung in 4♠ an sich zu reißen.

5) Wollen Sie, dass 2♣ zum Endkontrakt wird? Nein! Sollten Sie Ihre längste Farbe in die Reizung einbringen? Nein, denn der Eröffner hält ein 5er-Pik, aber Ihr Partner hat mit seinem Kontra ein 4er-Cœur

versprochen, so dass Ihre Hand zumindest für ein freiwilliges 2♥-Gebot reichen sollte. Schließlich kann man mit 7 F nicht immer „toter Mann“ spielen und so tun, als hätte man gar nichts. Natürlich droht es, dass man diverse Piks abgeben muss, weil Süd genauso kurz in Pik ist wie Ost, aber West will ja auch nicht 4♥ erfüllen, sondern nur 2♣ überbieten.

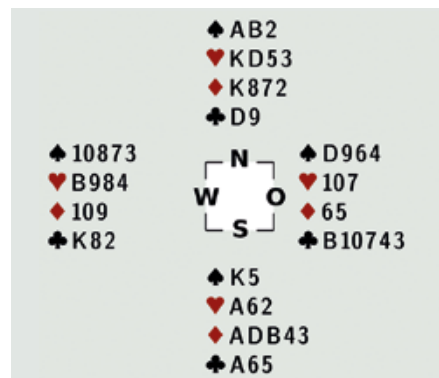
Der Weg ist das Ziel

Süd zählt elf Sofortstiche und könnte auf drei Chancen setzen, um noch einen weiteren Stich zu entwickeln:

- a) den Impass in Pik zum Buben
- b) den Expass in Treff zur Dame
- c) die mögliche 3-3-Verteilung der gegnerischen Cœurs.

Wer alle drei Chancen überprüfen können möchte, sollte sich an die richtige Reihenfolge, die durch die sog. EVI-Regel vorgegeben wird, erinnern: Erst Expass, dann Verteilung, dann Impass.

Man spielt als erstes Treff in Richtung Dame, verliert diese an den König, nimmt man das Karo- oder Treff-Rückspiel und testet die Cœurs in drei Runden. Stehen die Cœurs 4-2, kann man als letzte Chance nun immer noch Pik zum Buben spielen. In unserem Beispiel hätte schon die erste Aktion – Treff in Richtung Dame – den Tag gerettet:



Würde man bspw. mit Pik-Schnitt beginnen und Ost gewänne ♠D, könnte man schon keinen Expass in Treff mehr spielen, weil dieses dann schon der zweite Verluststich in 6SA wäre.

Keine Hexerei ...

Zunächst ein bisschen Mathematik, Nord hat 12 F, Sie haben 5 F, so dass West maximal 8 F halten kann. So weit, so gut, aber hilft uns das weiter?

Kümmern wir uns nun um ♠7 – kann dies die Vierthöchste der Längsten sein? Wenn ja, hält nach der 11er-Regel Süd nur eine höhere Karte als ♠7. Osts erster Gedanke ist daher sicherlich ♠10 zuzugeben, um die Kommunikation aufrecht zu erhalten, falls der Alleinspieler ♠Bxx besitzen sollte, und um ihm keinen zweiten Pikstich zu schenken, falls Süd ♠Ax oder ♠Axx sein Eigen nennen sollte.

Aber macht dies wirklich Sinn? Hält Süd ♠A, hätte er ♠D eingesetzt, um einen zweiten Stich zu erzielen, falls West von ♠K ausgespielt hat. Auch wenn Süd gar kein Pik-Bild halten sollte, hätte er ♠D eingesetzt, falls West unter ♠AK ausgespielt haben sollte. Aus diesem Grunde MUSS Süd ♠Bxx besitzen, denn diese Haltung zwingt ihn geradezu, am Dummy klein zu bleiben, falls er einen sicheren Pik-Stich machen möchte. Um sich aber gegen ♠Bx bei Süd zu schützen, sollte Ost ♠K nehmen und ♠10 nachspielen – et voilà: zwei Faller:



♦ Helmut Häusler

Vera



Folge 1

testet Konventionen

Smolen Transfer nach 1SA

Vera ist heute früher im Club als sonst. „Hallo Partnerin“, begrüßt Martin sie, „was treibt dich um diese Zeit hierher?“ „Da staunst du“, entgegnet Vera und fährt fort: „Ich dachte, es kann nicht schaden, wenn du mir für die Liga noch etwas bringst, ein paar nützliche Konventionen vielleicht?“

„Konventionen gibt es sehr viele, doch wozu willst du dich damit belasten? Es hat doch letzte Saison auch so gut geklappt.“

„Aber du weißt doch, die Konkurrenz schläft nicht“, lässt Vera nicht locker „und so bin auch ich willens, mich zu verbessern.“

„Das ist sehr lobenswert, aber gerade was Konventionen anbelangt, sind die meisten ein zweischneidiges Schwert. Selbst die guten Konventionen haben Nachteile. Einerseits opfert man dafür eine natürliche Ansage und andererseits besteht die große Gefahr teurer Missverständnisse, wenn einer die Konvention vergisst oder falsch anwendet“, warnt Martin. „Ich rate dir daher von allen ab, die dann nur der Konvention zuliebe angewendet werden. Das macht vielleicht Spaß, wenn es gut ausgeht, bringt auf Dauer aber keine Vorteile. Etwas anderes ist, wenn es in gewissen Bietsituationen Probleme gibt, bei deren Lösung womöglich eine Konvention helfen kann. Sind dir solche Situationen schon aufgefallen?“

„Lass mich überlegen“ sagt Vera und fährt alsbald fort: „Ja, die Situation mit 5-4 in den Oberfarben nach 1SA-Eröffnung des Partners. Wenn ich nur die 5er-Oberfarbe habe, beginne ich mit Transfer, so dass danach der Eröffner den Oberfarbkontrakt spielt – fein. Doch mit 5-4 in Oberfarben muss ich mit 2♣ Stayman beginnen. Auch dann ist alles gut, wenn der Eröffner eine 4er-Oberfarbe

nennen kann. Hat er jedoch keine und bietet 2♦, muss ich mit 3♥ bzw. 3♠ meine 5er-Oberfarbe nennen. Könnte man in der Situation nicht ebenfalls Transfers vereinbaren, so dass auch hier der starke 1SA-Eröffner 4♥ bzw. 4♠ spielt, falls er 3er-Anschluss in meiner 5er-Oberfarbe hat?“

„Da hast du in der Tat eine Situation aufgezeigt, in der es sinnvoll ist, die Oberfarbpartie in die Hand des starken 1SA-Eröffners zu transferieren. Einige spielen sogar nach 1SA – 2♣ – 2♦ auch 3♦/♥ als Transfer, doch dies würde bedeuten, an dieser Stelle auf die natürliche 3♦-Reizung zu verzichten, die mit 4er-Oberfarbe plus längerer Karo-Farbe benötigt wird, um womöglich statt 3SA einen besseren 5♦- oder gar 6♦-Kontrakt zu erreichen.“

„Schade“, meint Vera, „aber wenn das so ist, müssen wir hier auf Transfers verzichten.“

„Nicht unbedingt, es gibt für diese Situation den Smolen Transfer. Demnach bietet der Antwortende nach 2♦ seine **4er-Oberfarbe auf Dreierstufe** und zeigt damit ab 10 Punkte mit mindestens **5er-Länge in der ANDEREN Oberfarbe**. Hat der 1SA-Eröffner drei Karten in der langen Farbe des Antwortenden, bietet er diese und wird so zum Alleinspieler, mit nur Double bietet er 3SA.“

„Das klingt gut und ist auch nicht schwierig“ findet Vera, „man muss nur daran denken, wenn es vorkommt. Woher kommt eigentlich der Name dieser Konvention und gibt es vielleicht eine Eselsbrücke?“

„Diese Konvention ausgedacht hat sich der US-Amerikaner Michael Smolen (1940-1992), die Franzosen bezeichnen diesen „Hin und Her“-Transfer als „chassé-croisé“, was sich vielleicht besser einprägt. Aber wie

eingangs gesagt, wenn einer der Partner die Konvention vergisst, landet man in der falschen Partie, was häufiger schlecht ist, als die richtige Partie mit dem schwächeren Blatt zu spielen.“

„Chassé-croisé kann ich mir merken, zumindest heute Abend; versuchen wir es doch ruhig, schließlich spielen wir zum trainieren. Gibt es diese Konvention auch auf Zweierstufe?“

„Da muss ich dich enttäuschen“ erwidert Martin, „bietet der Antwortende nach 1SA – 2♣ – 2♦ eine Oberfarbe auf 2er-Stufe, zeigt dies 5er-Länge in der genannten Oberfarbe und einladende Stärke, also 8-9 Punkte. Der Eröffner kann darauf mit Minimum passen. Würde der Antwortende hier mit 2♠ das 5er-Cœur zeigen, müsste der Eröffner mit Minimum 3♥ spielen, was unnötig hoch ist.“

„Gut“ sagt Vera, „also geht es heute nur auf 3er-Stufe Hin und Her.“

Beim Turnier selbst geht es zunächst nur in eine Richtung; die Gegner reizen und erfüllen ihre Kontrakte, ohne dass Vera und Martin etwas dagegen tun können. Erst in der fünften Runde nimmt Vera ein Blatt auf, mit dem sie eröffnen kann:

Süd:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K86
♥ A97
♦ K73
♣ AD107

Eine lupenreine 1SA-Eröffnung, auf die Martin 2♣ bietet. Noch hat Vera kein Problem und verneint mit 2♦ eine 4er-Oberfarbe, doch als Martin daraufhin in 3♠ springt, schaut sich Vera den bisherigen Bietverlauf in Ruhe an: →

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3♣	Pass	2♦
		Pass	?

Da ist sie, genau die Situation, über die sie vor dem Turnier mit Martin gesprochen hat. Vera alertiert, doch Ost will nichts von ihr wissen. Er hätte ruhig fragen können, denkt Vera, ist sie doch sicher, dass Martin nur 4er-Pik, dafür aber 5er-Cœur zeigt. Vera lehnt sich zurück, bietet 4♥ und richtet sich bereits auf das Alleinspiel ein. Als Martin darauf aber noch 4SA reizt, wird sie plötzlich unsicher:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3♣	Pass	2♦
Pass	4SA	Pass	4♥
		Pass	?

Hat sie etwa den Hin und Her-Transfer falsch verstanden? Nein, sie hat Martins Worte, dass nach 2♦ der Sprung in 3♥/♠ 5er-Länge in der anderen Oberfarbe zeigt, noch deutlich im Ohr. Damit soll der 1SA-Eröffner zum Alleinspieler in 4♥/♠ werden.

KANN 4SA ETWAS ANDERES SEIN ALS DIE ASSFRAGE?

Aber wieso bietet Martin dann 4SA? Kann es sein, dass er die Konvention vergessen hat? Kaum, aber vielleicht hat er sich bei 3♣ in der Bietbox vergriffen? Oder ist er etwa der Meinung, dass sie die neue Konvention heute noch gar nicht anwenden? Jedenfalls versteht sie nun Martins warnende Worte zum Gebrauch von Konventionen nur zu gut. Wenn man nicht 100% sicher in der Anwendung ist, sollte man besser darauf verzichten. Vera spielt mit dem Gedanken, auf 4SA zu passen, versucht aber noch einen anderen Ansatz, davon ausgehend, dass bis 4♥ alle Gebote stimmen. Was könnte 4SA von Martin nun bedeuten, nachdem er den Cœur-Fit gefunden hat?

In dem Fall gibt es nur eine Erklärung; nach gefundenem Oberfarbfitt ist 4SA die Assfrage. Die Unsicherheit, mit der sie diese mit 5♥ beantwortet, weicht schlagartig der Erleichterung, als Martin dann auf 6♥ hebt. Entspannt erwartet Vera nach ♠2 Ausspiel den Tisch:

Paar, Teiler: S. Gefahr: keiner

♠ AB95
♥ KD862
♦ 4
♣ K86

W N O S

♠ K86
♥ A97
♦ K73
♣ AD107

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3♣ ¹	Pass	2♦
Pass	4SA	Pass	4♥
Pass	6♥	Pass	5♥
Pass		Pass	Pass

¹ Smolen, 4er-♣ und längere ♥-Farbe

Vera bedankt sich und macht zunächst ihren Spielplan – aus Sicht des Tisches mit der Trumpflänge. Pik-Ausspiel ist sehr hilfreich, gibt es danach höchstens einen Pik-Verlierer. Die Trumpffarbe kann bei normalem Stand ohne Verlierer gelöst werden, in der Treff-Farbe gibt es sicher keinen Verlierer, zudem dient diese Farbe vielleicht als Parkplatz für den Karo-Verlierer.

Da sie einen Schnitt auf ♠D auch später noch machen kann, bleibt Vera am Tisch klein und sieht erfreut, dass Ost ♠D legt. Sie gewinnt mit ♠K und zieht ♥A, worauf Ost mit ♥B bedient. Vera stört dies wenig; sie setzt mit ♥9 zur ♥D fort – falls ♥B tatsächlich blank ist, kann sie auch noch in der dritten Trumpfrunde auf ♥10 schneiden. Doch hier bedient Ost mit ♥10 und wirft auf die dritte Trumpfrunde ♦6 ab.

Nun wendet sich Vera den schwarzen Farben zu. Sie erwartet zwar ♠10 bei West, weil Ost mit ♠D10 im ersten Stich wohl ♠10 eingesetzt hätte, doch sie will keinen Pik-Schnitt riskieren, bevor sie nicht die Treff-Farbe getestet hat, um den Karo-Verlierer abzuwerfen. Sie zieht daher nur ♠A – beide Gegner bedienen klein – und spielt dann ♣A, ♣K und ♣D ab. Die Farbe steht friedlich 3-3 verteilt, Vera wirft nun ♦4 auf ♣10 und spielt ♣8. Als bei West ♠10 erscheint, beansprucht sie in folgender Gesamtverteilung alle Stiche für sich:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AB95
♥ KD862
♦ 4
♣ K86

♠ 1042
♥ 543
♦ A1052
♣ B42

W N O S

♠ D73
♥ B10
♦ DB986
♣ 953

♠ K86
♥ A97
♦ K73
♣ AD107

„Geniale Idee von dir, heute nach dieser Konvention zu fragen“, stellt Martin fest, als er 6♥+1 auf dem Boardzettel notiert. „Sicher hat Pik-Ausspiel geholfen, doch von deiner Seite sind 6♥ unschlagbar. Wenn West ♦A ausspielt, kannst du zwei Pik-Verlierer des Tisches auf ♦K und ♣10 abwerfen; andernfalls kannst du ♦4 auf ♣10 abwerfen und verlierst höchstens einen Pik-Stich. Wenn dagegen Nord Alleinspieler ist, verliert er nach ♦D-Ausspiel den ersten Stich und später den Pik-Schnitt an Osts ♠D – sofern er kein Hellseher ist.“

„Siehst du, es lohnt sich eben doch, weiter an sich zu arbeiten, Stillstand ist Rückschritt“, sagt Vera keck und behält ihr mulmiges Gefühl nach 4SA für sich.

MERKE:

1) Bei Anwendung des Smolen-Transfer nach 1SA (15-17) – 2♣ – 2♦ zeigt

- 3♥ ab 10 FL mit 4er-Cœur und mindestens 5er-Pik
- 3♠ ab 10 FL mit 4er-Pik und mindestens 5er-Cœur

2) Auf den Smolen-Transfer bietet der 1SA-Eröffner 3SA mit Double in der langen Oberfarbe des Antwortenden, 3♠ bzw. 4♥ mit 3er-Anschluss in der langen Oberfarbe. Je nach Vereinbarung kann der Eröffner mit 3er-Anschluss auch andere Farbgebote abgeben, um zwischen Minimum und Maximum zu unterscheiden oder Kontrollen anzuzeigen.

3) Keinen Smolen-Transfer gibt es nach 1SA – 2♣ – 2♦ auf der Zweierstufe, und es gibt auch keinen Smolen-Transfer nach schwacher 1SA-Eröffnung, da so die schwächere Hand Alleinspieler würde. ♦

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

PLAN B

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 62
♥ D1094
♦ A6
♣ K10962
[N]
W O
[S]
♠ ADB5
♥ 73
♦ K752
♣ AD5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♦D. Wie spielen Sie?

WRONG SLAM?

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 86
♥ A865
♦ AB
♣ ADB103
[N]
W O
[S]
♠ AKD753
♥ D10
♦ K
♣ 7654

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	3♥	Pass	2♣
Pass	4♦	Pass	4♣
Pass	6♣	Pass	Pass
Pass		Pass	

Ausspiel: ♥2. Tja, 6♣ wäre besser gewesen, aber daran darf man jetzt keinen Gedanken verschwenden. Planen Sie das Spiel.

10 TRICKS

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 5432
♥ D32
♦ 8764
♣ K4
[N]
W O
[S]
♠ A
♥ AK1054
♦ B53
♣ A652

West	Nord	Ost	Süd
1♠	2♥	2♣	1♥
Pass	Pass	Pass	4♥

Ausspiel: ♠D. Machen Sie einen Spielplan.



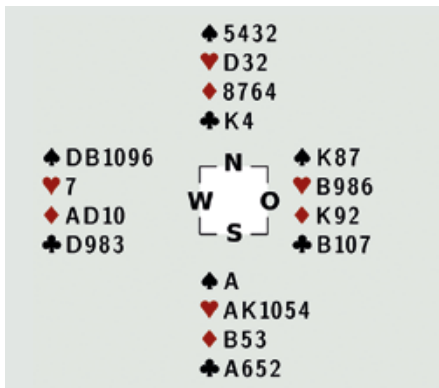
Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 28. →

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 27.

10 TRICKS

Wenn es Ihnen gelingt, neben den drei Gewinnern in den schwarzen Farben sieben Trumpf-Stiche zu erzielen, bringen Sie Ihren Kontrakt sicher nach Hause. Gewinnen Sie also das Ausspiel mit Ihrem ♠A (clever gespielt!), spielen Sie zu Dummys ♣K und stechen ein Pik mit einem kleinen Trumpf der Hand. Als nächstes kassieren Sie ♣A und stechen ein Treff mit einem kleinen Trumpf des Tisches. Jetzt stechen Sie wieder ein Pik in der Hand und ein weiteres Treff sicherheitshalber mit ♥D – es sei denn, West bedient nicht mehr und sticht auch nicht vor. Wenn Sie jetzt ein weiteres Pik mit ♥10 stechen, haben Sie schon acht Stiche und immer noch ♥AK auf der Hand. Diesen Kontrakt können Ihnen auch die besten Gegenspieler nicht mehr vermiesen.



Wichtiger Tipp

Auch in Trumpfkontrakten sollte man seine Stiche zählen, bevor man sich für einen Spielplan entscheidet.

PLAN B

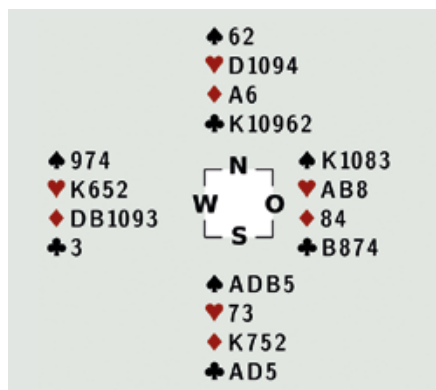
In dieser Hand geht es um Überstiche, wenn man fünf Treff-Stiche machen kann. Bei unvorsichtigem Spiel geht man allerdings down, wenn die Treffs schlecht stehen!

Sie müssen (Schlüssel-Spielzug 1!) das Ausspiel mit Ihrem ♦K in der Hand gewinnen. Jetzt testen Sie die Treffs, indem Sie Ass

und Dame spielen. Bedient West in der zweiten Treff-Runde noch, haben Sie mindestens neun Stiche: fünf in Treff, zwei in Pik und zwei in Karo. Muss West ♣B unter Ass oder Dame werfen, übernehmen Sie die Dame am Tisch mit dem Ass und nutzen den neu geschaffenen Übergang zum Tisch, um den Pik-Schnitt gegebenenfalls wiederholen zu können.

BEI NUR VIER TREFF-STICHEN BRAUCHEN SIE DREI PIK-STICHE!

Sollte West in der zweiten Treff-Runde nicht mehr bedienen, haben Sie nur vier Treff-Stiche und brauchen drei Stiche in Pik. Das heißt, ♠K muss bei Ost sitzen und Sie brauchen zwei Eingänge zum Tisch, um zweimal in Pik zu schneiden. Folglich müssen Sie auch in diesem Fall Ihre ♣D am Tisch mit dem König übernehmen (Schlüssel-Spielzug 2!), um zum ersten Pik-Schnitt anzusetzen. Angenommen der Schnitt sitzt, treiben Sie nun zunächst Osts ♣B heraus. Sie gewinnen das erwartete Karo-Rückspiel am Dummy, ziehen die hohen Treffs ab (mit Ihrer Cœur-Haltung am Tisch brauchen Sie ein Cœur-Rückspiel nicht zu fürchten) und schneiden erneut in Pik. Jetzt haben Sie Ihre neun Stiche – voilà:

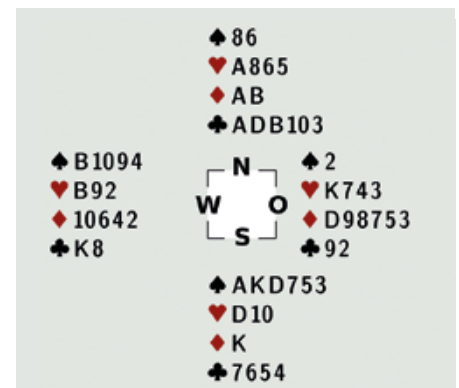


Wichtiger Tipp

Für den Fall, dass die längste Farbe anders als erwartet verteilt ist, muss man als Alleinspieler immer einen Plan B in der Tasche haben – und zwar, bevor man zum ersten Stich spielt!

WRONG SLAM?

Es ist eher unwahrscheinlich, dass West vom ♥K weggespielt hat. Da man zudem einen Cœur-Verlierer auf ♦A abwerfen kann, ist es ohnehin besser, das Ausspiel mit ♥A zu gewinnen. Als nächstes testet man die Trümpfe, indem man AKD kassiert. Wenn die Farbe brav 3-2 verteilt ist, zieht man ♦K und spielt Treff zum Ass, wirft den Cœur-Verlierer auf ♦A ab und gibt einen Treff-Stich an die Gegner ab. Stehen die Piks 4-1, braucht man zur Kontrakterfüllung den Treff-Schnitt. Man spielt also Karo zum König und Treff zur Dame. Verliert der Schnitt, ist man zweimal down. Halb so schlimm. Sitzt der Treff-Schnitt aber, wirft man den Cœur-Verlierer auf ♦A ab. Mit einem Cœur-Schnapper kommt man in die Hand zurück, um den Treff-Schnitt zu wiederholen:



♦ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers



Die Magie des Gegenspiels

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 13

DAS SPIEL MIT DEN FIGUREN

Doktor Descartes öffnete seinen Ordner an der markierten Stelle, warf einen Blick hinein und hielt eine kleine Rede:

„Nachdem wir die Strategien von Angriff und Verteidigung kennengelernt haben, wenden wir uns der dritten Verteidigungsmöglichkeit im Sans Atout zu, die sich sehr oft anwenden lässt und doch den gewöhnlichen Spielern unbekannt ist: nichts zu übereilen.“

**ÜBEREILEN SIE NICHTS!
MAN MUSS OFTMALS
PASSIV VERTEIDIGEN!**

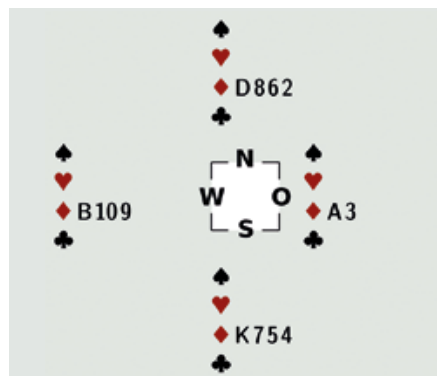
Nicht immer haben weder die Verteidiger eine lange Farbe, die sie hochspielen können, noch die Alleinspieler. Dann bemühen sich die Alleinspieler, die Farben so zu manövrieren, dass sie von ihrer guten Platzierung profitieren, versuchen Schnitte oder bemühen sich, die Verteidiger ans Spiel zu bringen, damit sie die Farben für sie vorteilhaft abspielen. Zudem ist es ratsam, die Chancen so zu nutzen, dass sie angehäuft werden können. Aber die Verteidigung ist keineswegs wehrlos!“

RISIKOGRADE

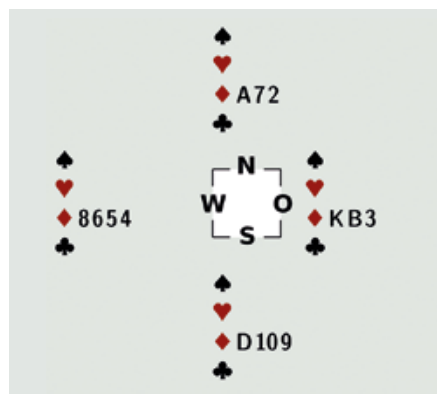
Descartes machte weiter: „Vorweg rufe ich Ihnen einen außerordentlich wichtigen Grundsatz ins Gedächtnis:

Ein Alleinspieler zieht es immer vor, dass die Verteidigung eine Farbe anspielt, als sie selbst anzugreifen.

Zwei Beispiele:



Wenn Süd zwei Karo-Stiche machen will, muss Süd auf ♦A double hoffen und herausfinden, welche Hand das Double hat. Sobald West harmlos ♦B ausspielt, ist das Problem leicht gelöst.



Wenn West Karo spielt und Süd den Stich zum König von Ost laufen lässt, bekommt die Verteidigung in dieser Farbe nur einen Stich. Wenn Süd jedoch sich selbst überlassen ist und zweimal gegen West schneidet, sind zwei Stiche verloren. →

ZYPERN

In Zypern erwartet Sie die längste Sommersaison in ganz Europa!

****** Hotel ATHENA BEACH – Paphos**

Hotel direkt am Meer – die Promenade führt am Meer entlang zum Hafen von Paphos, die beschauliche Stadt für Geschichtsbegeisterte!
Kulturhauptstadt 2017!

2 Golfplätze 15 Min. entfernt, 2 weitere in 30 Min.

01. – 22. November 2017
(1/2/3 Wochen buchbar)

14 Tage: DZ p.P. ab € 1.260,-
(EZ + € 14,- / MB + € 9,- p.T + p.P.)

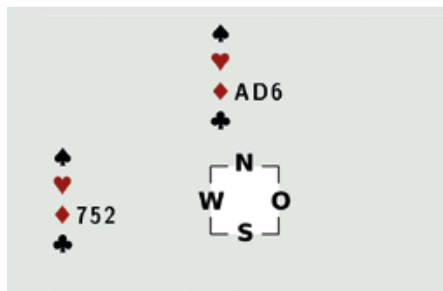
incl. Flug/DZ/HP/Transfer/Bridge
neue Direktflüge nach Paphos!

Karin und Günter Buhr
Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel. 06151-71 08 61
Handy: G. Buhr 0172-920 16 59 + K. Buhr 0151-178 191 71
gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de
www.diedarmstaedter.de

Vor dem Anspiel einer Farbe sollte die Verteidigung abschätzen, welches Risiko der Angriff birgt. Man unterscheidet drei Grade:

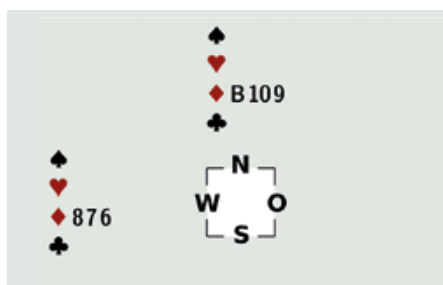
Risiko 0: Der Gegenangriff liefert dem Alleinspieler keinesfalls einen Stich.

Zwei Beispiele:



Karo-Anspiel ist für West risikofrei; es bringt Ost einen Stich, wenn Ost den König hat, und zwei, wenn Ost König und Bube hat.

Auch in dieser Lage ist



Karo-Rückspiel gefahrlos. Die Figur von Ost ist sowieso verloren, wenn Ost nur den König oder nur die Dame hat, und wenn Ost Ass und Dame oder König und Dame hat, macht Ost in dieser Farbe immer nur einen Stich.

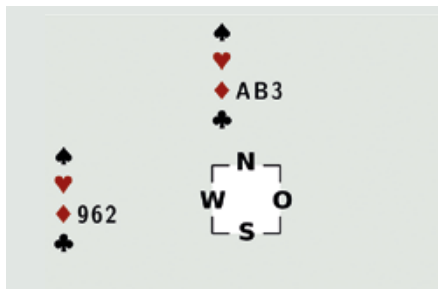
Prinzip: Es ist ein geringes Übel, wenn eine schlecht platzierte Figur des Partners gefangen wird.

**MANCHE FIGUREN
KANN DER ERÖFFNER
SELBST FANGEN!**

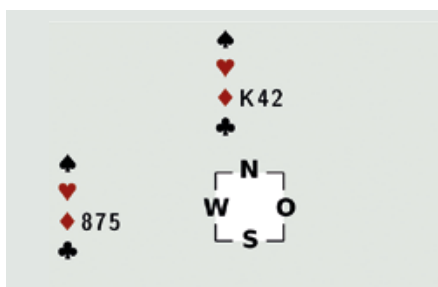
Risiko 1: Der Gegenangriff kann dem Alleinspieler das Leben erleichtern.

Man erleichtert dem Alleinspieler das Problem des Umgangs mit der Farbe, gibt aber nicht mehr als einen Stich ab.

Zwei Beispiele:



Für West geht Karo-Rückspiel dann schlecht aus, wenn Süd König und 10 hat. Sonst würde Süd vielleicht von der falschen Seite auf die Dame schneiden.



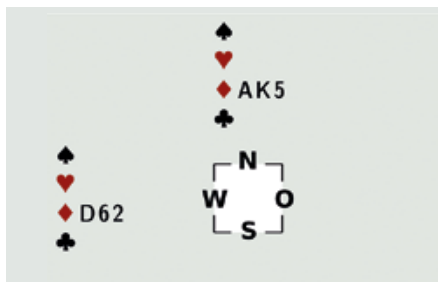
Wenn Süd Ax oder D10x hat, ist ein Karo-Ausspiel risikofrei, denn Süd kann gar nicht verlieren. Wenn Süd jedoch AB10 oder D109 hat, verriete Karo-Rückspiel die Platzierung von Dame und Bube.

Prinzip: Es ist nicht ratsam, eine Figur des Partners fangen zu lassen, wenn diese Figur beim Rückspielen gesucht werden könnte.

**VORSICHT, FALLS
DER ERÖFFNER FIGUREN
SUCHEN MUSS!**

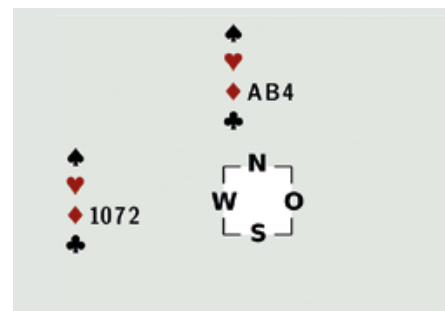
Risiko 2: Der Gegenangriff schenkt Süd womöglich einen Stich.

Dieser Stich ginge natürlich nicht verloren, wenn Süd selbst die Farbe angefasst hätte:



Das Rückspiel von ♦2 kostet einen Stich, wenn Süd den Buben hat, aber nicht die

10. Deshalb birgt dieses Ausspiel das Risiko 2.



Karo-Rückspiel birgt hier ebenfalls Risiko 2, denn Süd könnte König und 9 haben, und verliert keinen Stich, wenn vom Tisch eine kleine Karte geordert wird.

Ich betrachtete die Diagramme nachdenklich. Descartes hielt es für richtig, mich zu ermutigen:

„In der Praxis ist es mit etwas Erfahrung nicht sehr schwer, herauszufinden, welches Risiko man eingeht. Die Kartenverteilungen sind oft ähnlich, und man lernt bald, neutral zu spielen, wenn es nötig ist. Hier ist eine Übungsaufgabe:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D65
♥ B4
♦ AK52
♣ B542

♠ 10843
♥ D952
♦ 108
♣ 1063

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

Ihr ♥2-Ausspiel ist erfolgreich: Ost nimmt mit dem König, zieht das Ass ab und spielt ♥3 zurück, so dass Sie ♥10 von Süd fangen. Sie kassieren Ihr viertes Cœur. Der Tisch hat ein Pik und ein Treff abgeworfen, Ost hat sich von ♠2 getrennt. Was spielen Sie zurück?“

Ich zählte sorgfältig. Ost hatte zu Beginn 10-12 Punkte und schon sieben gezeigt, hatte also nun noch 3-5. Könnte Ost ein Ass haben? Wenn schon, das kümmerte mich nicht, denn es war ihm sicher. Ich musste unbedingt neutral spielen, also vermeiden, einen Stich zu verschenken.

Was sollte ♠2 bedeuten? Ost könnte sehr wohl eine ungerade Anzahl von Karten haben. Das brachte mich nicht weiter.

„Untersuchen Sie die Risiken eines Gegenangriffs in den verbleibenden Farben“, unterbrach Descartes meine Gedanken. „Einverstanden. In Treff bringt die 10 keinen Nutzen. Ihr Ausspiel garantiert Süd alle Treff-Stiche, falls Süd AK9 hat oder AD9 hält.“

„Das käme also einer Attacke mit Risiko 2 gleich.“

„In Karo habe ich nichts zu fürchten, wenn Ost B9 hat, ganz gleich, wo ♦D ist. Wenn Ost jedoch den Buben zu viert hat, kann Süd vier Stiche in der Farbe machen. Auch Karo-Rückspiel birgt also Risiko 2, denn aus eigener Kraft kann Süd mit D9x nur drei Stiche machen.“

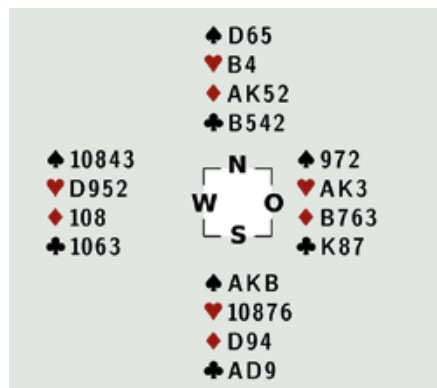
In Pik habe ich auch die 10 ... im ungünstigen Fall finde ich den König zu dritt bei Ost. Aber hätte Ost dann ein Pik abgeworfen? Höchstens unter Zwang, also im Besitz von mindestens ♦B und ♣D. Aber dann hätte Ost mehr Punkte als erlaubt.

Überdies könnte Süd selbst dann, wenn Ost den bewussten König hätte, im Besitz von AB9 sehr wohl ohne meine Hilfe drei Stiche in der Farbe machen: Er braucht nur klein zum Buben zu spielen.“

„Was also schließen Sie?“

„Pik-Spiel ist risikolos! Ich spiele Pik.“

„Das ist gutes Gegenspiel. Hier die Verteilung:



Sie sehen, dass Ost bei seinem Abwurf keine Wahl hatte. Karo oder Treff wären kostspielig gewesen. In solchen Situationen macht es keinen Sinn, im Abwurf des

Partners ein Signal zu suchen. Er bemüht sich einfach nur tapfer, möglichst einfach eine Karte abzuwerfen, die nichts vergibt. Halten wir also das Prinzip fest, das für diese Verteilung gilt:

Wenn die Verteidigung nicht unter Zeitdruck steht, ist ein risikoloser Switch geboten!

An dieser Verteilung können Sie weiter üben:

Teiler: S, Gefahr: keiner			
♠A642 ♥952 ♦KB10 ♣K92 ♠D8 ♥DB108 ♦D83 ♣D764 N W O S			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♥
Pass		Pass	Pass

Bad Wildungen
30.06.2017 – 02.07.2017
Maritim Hotel ****



Seminar: Markierung – der Schlüssel zum Erfolg!

Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, Ihre Signale im Gegenspiel entscheidend zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ Comfort/HP pro Person ab 385,- €

Bad Wildungen
01.09.2017 – 03.09.2017
Maritim Hotel ****



Seminar: Das Law – erfolgreich & modern!

Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Wettbewerbsreize entscheidend zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ Comfort/HP pro Person ab 385,- €

Luxemburg
08.07.2017 – 15.07.2017
Alvisse Parc Hotel ****



Sommerwoche im Großherzogtum

Erobern Sie mit uns die Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Kulturhauptstadt Europas. Das Hotel bietet Ihnen Zentrumsnähe sowie zur Entspannung einen Innen- und Außenpool.

EZ-Zuschlag: 20,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 1.060,- €

Bad Kreuznach
09.09.2017 – 16.09.2017
Parkhotel Kurhaus ****



Malerischer Sommer an der Nahe

Inmitten der Kurgärten, von der Nahe umgeben und nur wenige Minuten vom Herzen der Altstadt entfernt. Kostenfreier Zutritt zum Thermalbad Crucenia-Therme.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag, DZ als EZ: 15,- € / Tag
DZ/HP: pro Person ab 870,- €

Tonbach
16.07.2017 – 21.07.2017
Hotel Traube *****s



Sommer-Erlebnis für Gourmets!

Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 1.260,- €

Bad Bevensen
08.10.2017 – 15.10.2017
Hotel Kieferneck ****

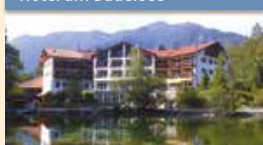


Seminar: Alleinspiel mit Übersicht!

Sie wollen lernen, Ihre Alleinspiele geplant und souverän zu bewältigen? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen auf Sie! Erholung bieten die Wellness-Quelle Kieferneck und das abendliche Paarturnier.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP: pro Person ab 990,- €

Grainau
20.08.2017 – 29.08.2017
Hotel am Badersee ****



Bridge im Zugspitzdorf

Genießen Sie die Ruhe des kristallklaren Badersees und die hervorragende Küche des Hauses. Das Landhaus wurde 2012, das Seehaus 2015 komplett renoviert. ÖPNV von Garmisch bis Eibsee ist inkludiert.

EZ-Zuschlag: ab 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 1.235,- €

Cuxhaven-Duhnen
15.10.2017 – 25.10.2017
Strandhotel Duhnen *****s



Goldener Oktober an der Nordsee

Behagliches, stilvolles Ambiente, eine exzellente Küche und ein großzügiger Schwimmbad-/Wellness-Bereich garantieren herrliche Urlaubstage an Promenade, Deich, Strand und Wattenmeer.

EZ/HP (Landseite) ab 1.310,- €
DZ/HP (Landseite) pro Person ab 1.200,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de

Sie spielen ♥D aus, Ost macht den ersten Stich mit dem König. Süd nimmt das Cœur-Nachspiel mit dem Ass und spielt zunächst ♠5 zu 8, Ass und 3, dann ♠2 zu 7, Bube und Ihrer Dame. Sie ziehen die beiden hohen Cœurs ab, wobei Süd auf die dritte Cœur-Runde ♣10 abwirft und Ost ♦6 und ♣3 legt. Wie planen Sie das weitere Gegenspiel?

„OST KANN NUR EINE EINZIGE FIGUR HABEN!“

„Wenn ich richtig gezählt habe, kann Ost jetzt nur noch eine einzige Figur haben, ♣B.“
„Genau!“

„Ost hat die Piks zwar aufsteigend bedient, hat aber sicher vier, denn Süd hat ja bei der Reizung vier Karten verneint.“
„Richtig. Jetzt lässt sich die Verteilung von Süd leicht bestimmen.“

„♣3 sollte 3 Karten zeigen, und ♦6 vier, also ist die Verteilung von Süd 3-3-4-3.“

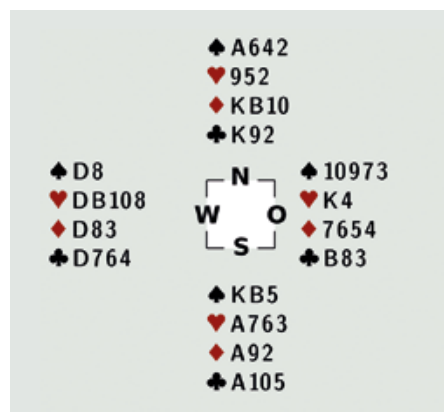
„Das machen Sie jetzt im Schlaf.“

„Süd hat nur sieben Stiche: zwei in Pik, einen in Cœur, zwei in Karo und zwei in Treff. In Karo bekommt Süd meine Dame, wenn Süd nicht ♦9 hat, und selbst dann stehen die Chancen noch fifty-fifty, dass sie gefangen wird, obwohl Süd sie auch bei Ost vermuten könnte. Karo-Rückspiel hat also Risiko 1.“

„Man könnte sagen, dass Karo-Rückspiel dem Alleinspieler die Aufgabe erleichtert.“

„Treff-Rückspiel dagegen schenkt Süd einen Stich, falls Süd ABx oder auch A10x hat. Diese Farbe auszuspielen hat das Risiko 2. Also spiele ich Karo.“

„Ausgezeichnet! Süd macht zwar den achten Stich, kann aber keinen neunten machen. Dies ist die Verteilung:



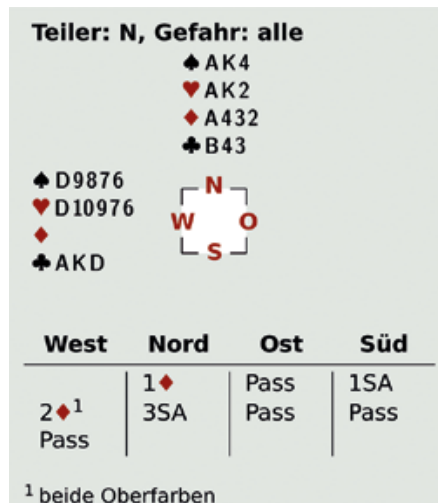
Treff-Rückspiel könnte einem begnadeten Süd-Spieler den Gewinn bringen:

Süd nimmt den Buben von Ost mit dem Ass, spielt Karo zum Buben, entblockiert ♦K, geht mit Pik in die Hand und macht schließlich den Treff-Schnitt.

Das Prinzip hier ist eine Binsenwahrheit und doch wesentlich:

Wenn das Ausspiel dem Alleinspieler nicht den Sieg garantiert, ist ein Switch mit Risiko 1 besser als einer mit Risiko 2.

Hier ist eine letzte Übungsaufgabe zu diesem Thema:



Sie kassieren zunächst die drei hohen Treffs, wobei Ost mit 8, 6, 7 und Süd mit 2, 5, 9 bedient. Was nun?“

„Es sind 8 Figurenpunkte draußen, wobei Süd 6 bis 8 hat und Ost 0 bis 2. Es geht allem Anschein nach nicht um Geschwindigkeit, sondern darum, nichts zu spielen, was den neunten Stich ermöglichen könnte.“

Ich frage mich also, was die von Ost abgeworfenen Karten bedeuten: Ost hatte zu Beginn Treff 10, 8, 7, 6 und spielte zuerst Treff-8, um die durch eine hohe Karte ganz normal die gerade Länge anzuzeigen.

Mit einem Oberfarb-Buben hingegen hätte Ost mir ein Vorzugssignal für eine Oberfarbe geben können:

- Mit ♠B hätte Ost zuerst ♣10 und dann ♣6 gelegt.
- Mit ♥B hätte Ost zuerst ♣7 und dann ♣6 gelegt.

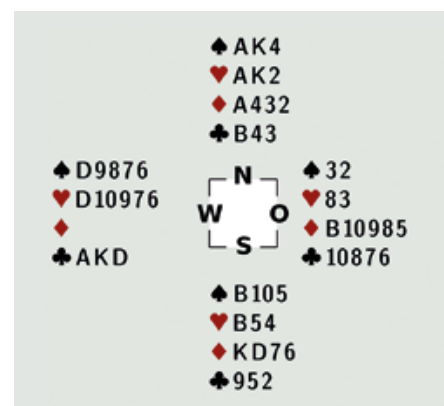
Aus dem Abspiel von zuerst 6 und dann 7 schließe ich deshalb, dass Ost keinen Oberfarb-Buben hat. Möglicherweise hat Ost Werte in Karo.“

Diese Überlegungen lege ich meinem Lehrer dar, der beeindruckt zu sein scheint. Dann sage ich laut und deutlich:

„Zuerst wollte ich Cœur spielen, weil das die bessere Farbe ist. Aber das wäre ausgesprochen dumm! In Cœur und Pik vergebe ich je einen Stich, weil Süd den Buben hat. In Pik vergebe ich aber nichts, wenn Süd Bube UND 10 hält, denn dann Süd kann nach Belieben meine Dame herausschneiden. Ich verliere weniger, wenn ich Pik spiele.“

„ICH VERLIERE WENIGER, WENN ICH PIK SPIELE!“

„Sehr richtig, Ihre Überlegung ist tadellos. Hier sind die vier Hände:



Mit Pik-Schnitt hat Süd acht Stiche. Cœur-Rückspiel sichert jedoch Süds neunten Stich und somit den Kontrakt. Aufgrund der Information von Ost konnten Sie herausfinden, dass Süd ♠B und ♥B hält. Mit diesem Wissen ausgestattet, verschenkt ein Cœur-Switch sicher einen Stich, ein Pik-Switch nur möglicherweise. Das Prinzip lautet hier folglich:

Wenn die Verteidigung die Wahl zwischen zwei Farben mit Risiko 2 hat, wählt sie den Switch, mit dem sie am wenigsten häufig einen Stich verliert!“



Expertenquiz

Mai 2017

♦ Helmut Häusler

Alles neu macht der Mai, so auch die Probleme dieses Monats. Die sind nicht aus der Retorte, sondern stammen alle von Clubturnieren. Interessierte Leser können so nicht nur erfahren, ob ihre Ansagen konform mit denen der Experten sind, sondern auch, ob sie in der Praxis erfolgreich gewesen wären.

PROBLEM 1

West:
1. Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ AB1086
♥ 75
♦ 92
♣ A1074

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	1♦ 3♣	2♠ ¹ Pass

¹ schwach

Bewertung: 3♠ = 10, 4♣ = 8, 5♣ = 6, 6♣ = 3, 3SA = 2, Passe = 2

Einige Experten äußern ihren Unmut, ist ihnen voraussichtlich gerade ein saftiges Strafkontra durch die Lappen gegangen.

H. Werge: 6♣. Und einen neuen Partner! Ist das nicht voreilig, und zwar gleich in doppelter Hinsicht? Es könnte doch sein, dass Partner ein Blatt hat, mit dem 3♣ alternativlos ist. Wie sieht dieses aus?

M. Gromöller: 6♣. Wenn wir nicht 2♠ X spielen dürfen, muss Partner Gründe haben, z. B. 0-1-6-6 Verteilung.

Doch selbst dann kann neben ♥A ein weiterer Stich verloren gehen, an ♦A oder ♦KD oder ♣K. Warum also nicht erst einmal:

H.-H. Gwinner: 3♠. Vielleicht geht sogar Treff-Schlemm.

Das andere Extrem:

J. Fritsche: Passe. Wenn Partner eine starke Hand mit Pik-Chicane oder ohne Cœurs hätte, möge er im Paarturnier bei dieser Gefahrenlage bitte aufkontrieren. Also ist er schwach und demnach ist 3♣ hoch genug.

Partiechancen selbst gegenüber einem schwachen Unterfarbzweifärber sehen dagegen:

J. Linde: 5♣. 3♠ würde dem Partner mitteilen, dass Kontra statt 3♣ besser gewesen wäre. Das hilft uns jetzt aber nicht weiter, und was soll der arme Wurm darauf bieten? Da gegenüber vielen Unterfarbkarten 3SA nicht mehr im Spiel ist, bleiben wir bei den Treffs. Vollspiel oder Teilkontrakt? Gegenüber so wenig wie ♠x ♥xx ♦AKxxx ♣KDxxx ist 5♣ riesig, und weniger kann er nicht haben. Vielleicht doch ein Schlemmversuch über 3♣, gefolgt von 4♠? Das ist mir alles zu schwammig, 5♣ wird so falsch nicht sein.

F. Zimmermann: 5♣. Partner wird in Cœur kurz sein, daher sieht 3SA auch nicht nach einem guten Kontrakt aus. Ob 5♣ geht oder nicht, finden wir eh nicht heraus.

Ein probates Mittel, um in unklaren Situationen zwischen Teilkontrakt und Partie zu entscheiden, erkennt:

S. Reim: 4♣. Natürlich und einladend. Reflexartig sagt man 3SA, Partner wird aber kaum 3er-♥ haben (mit 0-3-5-5 wäre Kontra möglich gewesen), wahrscheinlich ist 0-2-6-5. Mit einem einfachen Cœur-Stopper werden wir kaum genug für neun Stiche haben.

Nur einer erliegt dem Reflex:

O. Herbst: 3SA. Partner ist 5-5 verteilt, z.B. ♠♥Kxx ♦AKBxx ♣KDxxx, so dass sowohl

3SA als auch 5♣ erfüllt werden. Bis 6♣ sind es weite Wege, daher im Paarturnier besser in 3SA bleiben.

Jedoch besser nicht von der falschen Seite:

W. Rath: 4♣. Ost hat sicher ein extremes Unterfarbenblatt. Mit Defensive in Cœur hätte er eher kontriert. Gegen 3SA spielt Nord sicher Cœur aus, mit tragischen Folgen. Deshalb entscheide ich mich zur Einladung zu 5♣.

C. Günther: 4♣. Ich bin von 3SA nicht überzeugt – Partner wird wohl 5-5 halten. Wie gut seine Cœur-Haltung ist, ist für mich unklar. Mit dem guten Fit und den zwei Assen sollte ich allerdings etwas unternehmen.

Einverstanden. Fragt sich nur noch, was wir am besten unternehmen. Die meisten Experten bevorzugen:



M. Horton:
Ein Lebens-
zeichen!

M. Horton: 3♠. Ich muss ein Lebenszeichen geben. Nachdem Partner nicht aufkontriert hat, muss er gute Verteilung haben; sicher nicht 0-3-5-5, doch 2-1-5-5 ist gerade so möglich.

Was die kürzere Oberfarbe des Eröffners anbelangt, sind sich die Experten zwar uneins, doch die flexibelste Ansage ist sicher:

R. Rohowsky: 3♠. Falls mein Partner dies als Werte in Pik interpretiert – perfekt. Zur Not habe ich auch ein Cue bid mit →

dem ♠A. 3SA mit zwei kleinen Cœur ist nicht mein Fall.

Meiner auch nicht, aber selbst diese Möglichkeit bleibt so offen. Der jüngste Neuzugang in unserem Gremium fasst treffend zusammen:

M. Eggeling: 3♠. Partner sollte mindestens zehn Karten in den Unterfarben haben, also kommt 3SA mit zwei kleinen Cœurs nicht in Frage. Wenn ich 3♠ reize, sollte mein Partner wissen, dass ich ein Strafpass auf 2♠ hatte, denn sonst würde ich jetzt nicht zum Vollspiel forcieren. So kann ich hoffentlich herausfinden, ob 3SA oder 5♣ der bessere Kontrakt ist.

Mit ♠♥KD10 ♦KDB104 ♣KD863 hätte der Partner mit 3SA so zumindest den zweitbesten Kontrakt erreichen können, nachdem er den besten dadurch versäumt hat, dass er 2♠ nicht kontriert hat. Letzteres ist sicher ein Fehler, doch wer macht diese nicht? Es ist meines Erachtens aber kein Grund, nun zu passen oder 6♣ zu bieten, schon gar nicht, den Partner zu wechseln.

PROBLEM 2

West:
2. Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D8
♥ AKDB762
♦ 84
♣ A8

West	Nord	Ost	Süd
?			1♠

Bewertung: 4♥ = 10, Kontra = 8, 3♠ = 7, 2♥ = 5, 3♥ = 2

Es verwundert nicht, dass Cœur-Gebote mit dieser Farbe populär sind. Etwas ungewöhnlich ist allerdings:

H. Werge: 3♥. Was sonst? Verspricht wohl acht Stiche – Rot gegen Grün.

Das wäre in der Tat optimal, schade nur, dass man nicht das System zur Lösung des Reizproblems aussuchen kann, sondern umgekehrt gemäß vorgegebenem System die Lösung finden muss. Sprünge in der Gegenreizung mit Semiforcing-Stärke sind da nicht enthalten. Dann schon eher:

M. Schomann: 2♥. Zweifellos am allerobersten Limit einer normalen Intervention. Die 7-2-2-2 Verteilung und die double ♠D sowie die Gefahrenlage sprechen für Baise.

Für die Mehrheit ist das Limit hier jedoch überschritten.

K.-H. Kaiser: 4♥. Unter Berücksichtigung der Gefahrenlage sollte Partner mein Blatt jetzt einigermaßen einschätzen können. Hoffentlich ist er nicht schwach mit Pik-Länge und Cœur-Kürze.

In diesem Fall beginnt man besser mit:

N. Schilhart: Kontra. Mit acht Spielstichen plus ♠D erlaube ich mir, ein Stärkekontra in Cœur zu bieten.

Eine weitere Möglichkeit sieht:

S. Reim: Kontra. Alternative ist 3♠ als Frage nach Stopper. Für 2♥ ist das Blatt zu stark und hat zu viel Potenzial für einen SA-Kontrakt.

Und der hat – bei gleicher Stichzahl, die hier nicht unwahrscheinlich ist – zwei Vorteile. Erstens zählt er einen Groschen (10 Pfennige) mehr, zweitens gibt es schon bei neun angesagten und erfüllten Stichen die Partieprämie. Das weiß auch:

K. Reps: 3♠. Ich frage den Partner nach einem Pik-Stopper mit stehender 7er-Farbe. Zugegebenermaßen hat man dafür eher eine Unterfarbe, aber auch sieben Cœurs können in 3SA sieben Stiche machen.

Nun haben wir sie, die Qual der Wahl. Mit Kontra, 4♥, 3♠ und 2♥ verbleiben in unserem System vier mögliche Ansagen, von denen man zu diesem Zeitpunkt nicht weiß, welche erfolgreich sein wird. Die Ansagen liegen auch in der Expertengunst nahe beieinander. In der Bewertung berücksichtigt ist, dass Kontra die meiste Kritik bekommt.

C. Schwerdt: 4♥. Wenn ich kontriere und der nächste reizt 4♠, wird es schwierig. Daher lieber gleich 4♥.

Doch muss es gleich 4♥ sein?

F. Zimmermann: 2♥. Dann habe ich nach 4♠ vom linken Gegner immerhin meine Cœurs gereizt. Was sollte ich nach Kontra, links 4♠, tun? Da mir dazu nichts einfällt, reizt ich meine Cœurs.

Nach 2♥ nicht viel besser aufgestellt zu sein, meint:

C. Günther: 4♥. 7-2-2-2 und die ♠D sind nicht so schön, aber nach 2♥ bekomme ich vielleicht später ein Problem, falls der Gegner in Pik sperren kann. Mit acht Stichen habe ich in Rot gegen Weiß schon die richtige Stärke, und soviel Defensive bringe ich auch nicht mit, um gar erst mit Kontra anzufangen.

Auf den ersten Blick am besten scheint noch:

O. Herbst: 3♠. Frage nach Pik-Stopper. Hat der Partner ihn, möchte ich 3SA spielen.

Doch auch das ist nicht ohne Haken:

J. Linde: Kontra. Mit acht gedruckten Stichen zu stark für nur 2♥. 3♠ wäre eine Option, ist aber blöd, wenn Partner nicht 3SA bieten kann (und, schauderhafte Vorstellung, unsere „Unterfarbe“ auf der Fünferstufe spielen möchte). 3SA lässt sich auch nach Kontra gefolgt von Cœur-Geboten noch finden.

Ob das in der aktuellen Austeilung gelungen wäre, hängt von der Sperrfreudigkeit des Nordspielers mit ♠7654 ♥9853 ♦D102 ♣96 ab; der Partner hatte ♠A9 ♥4 ♦B653 ♣KB10754.

PROBLEM 3

West:
3. Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 764
♥ DB6
♦ B642
♣ 1096

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♥	X	Pass

Bewertung: 1♠ = 10, 2♦ = 7, 1SA = 4, Passe = 2

Eine unerfreuliche Situation, in der es kein richtig gutes Gebot gibt. Soll man daher aus Verzweiflung passen, wie Barbara Hackett? Wenn es dabei bleibt, wird es 260, 360 oder 460 für den Gegner geben, je nach Anzahl der Überstiche. Das kann billiger sein als eigene (kontrierte) Faller, ist den anderen Experten aber zu spekulativ, so dass sie es nicht einmal erwähnen.

H.-H. Gwinner: 1♠. Wohl das kleinste Übel.

Und wie antwortet man am besten?



C. Farwig:
Mit fester
Stimme!

C. Farwig: 1♠. Mit fester Stimme und wenig Hoffnung.

Im Zeitalter der Bietboxen bleibt wohl nur Letzteres. Einen besseren Tipp hat da:

M. Schomann: 1♠. Für 1SA fehlt mir die „Substanz“ und 2♦ führt uns nicht zwingend in einen spielbareren Kontrakt als 1♠, nur eine Stufe höher. Solche Gebote sollten von einem zuversichtlichen Gesichtsausdruck begleitet sein.

Nachdem geklärt ist, wie man sein Gebot am besten abgibt, wenden wir uns nun der Frage zu, welches der drei genannten man am besten abgibt. Und da wir kaum etwas finden werden, was für eines der drei Gebote spricht, gehen wir nach dem Abschlussverfahren vor.

J. Fritsche: 1SA. Natürlich habe ich dafür 2 Punkte zuwenig, aber es beschreibt die Hand trotzdem am besten. 2♦ muss nicht zu einem besseren Endkontrakt führen (und 1♠ scheidet für mich aus).

Wenn es nur 2 Punkte zuwenig wären, könnte er das womöglich im Alleinspiel wett machen, doch erstens ist das Blatt weniger wert:



F. Zimmermann:
1SA kommt nicht
in Frage!

F. Zimmermann: 1♠. 1♠ und 2♦ stehen für mich zur Auswahl – 1SA kommt mit diesem Müllhaufen, der seine vier Figurenpunkte nicht mal im Entferntesten wert ist, nicht in Frage. Ich wähle 1♠ und hoffe, dass ich da irgendwie herauskomme.

Und zweitens zeigt die 1SA-Antwort auf Info-Kontra mehr als die 1SA-Antwort auf Eröffnung.

Ob hier 1SA als Antwort in die engere Wahl gezogen werden kann, hängt also davon ab, wie viele Punkte man damit verspricht. Sind es 8-10 wie in FORUM D, scheidet 1SA aus.

S. Reim: 1SA. In den alten Büchern zeigt das ein stärkeres Blatt (was nach einer Unterfarb-Eröffnung sinnvoll ist). Mit 1♠ beschwört man Unheil herauf, 2♦ kommt als Alternative in Frage.

Mike Lawrence empfiehlt in der Neuauflage seines Buches „The Complete Book on Takeout Doubles“ folgende Untergrenzen für die 1SA-Antwort auf Info-Kontra des Partners:

„Nach 1♣ ab 8, nach 1♦ ab 7, nach 1♥ ab 6, nach 1♠ ab 5 und zur Not auch mit weniger, wenn man einen Stopper und sonst keine bietbare Farbe hat.“

Warum diese Unterscheidung? Der Grund liegt darin, dass man umso eher eine Farbe noch auf Einerstufe bieten kann, je niedriger die Eröffnung ist, so dass 1SA als freiwillige Antwort die entsprechende Stärke zeigen kann. Doch je höher die Eröffnung, desto eher benötigt man 1SA als Notgebot, das dann auch mit weniger Punkten abgegeben werden kann.

Das muss jedoch mit dem Partner abgesprochen sein. Denn es nützt einem reichlich wenig, wenn man mit 4 Punkten mit 1SA den am wenigsten schlechten Kontrakt für seine Partei bietet, der Partner aber von 8 Punkten ausgeht und weiterreizt. Und selbst wenn es so abgesprochen ist, hat die große Spanne von (4)5-10 Punkten auch ihre Nachteile. Kommen wir nun zur Wahl zwischen 1♠ und 2♦:

O. Herbst: 2♦. Meine längste Farbe, kein Problem. Ich hasse es, mit drei Kleinen 1♠ oder mit nur 4 Punkten 1SA zu bieten.



K.-H. Kaiser:
Ich reize „ehrlich“!

K.-H. Kaiser: 2♦. Für das konstruktive 1SA bin ich zu schwach. Da ich eine Chance habe, „ehrlich“ zu reizen, werde ich nicht mit 1♠ „lügen“.

Dagegen:

K. Reps: 1♠. Ich bin kein Anhänger der Theorie, dass man für 1SA 8-10 Punkte braucht, aber 4 sind dann doch etwas wenig. Bei der Wahl zwischen 3er-Pik und 4er-Karo musste ich lange überlegen ...! 7 Karten-Fit in Oberfarbe eine Stufe niedriger als ein Wer-weiß-was-für-ein-Fit in Unterfarbe eine Stufe höher? Das ist ja nun wirklich einfach, oder?

Einverstanden – wenn es darum geht, den am wenigsten schlechten Endkontrakt für unsere Partei anzulegen. Doch nach 1♠ könnte unser Partner leicht zum mittleren Gegner mutieren:

M. Horton: 2♦. Die Gefahr bei 1♠ liegt darin, dass Partner den Blatttyp hat, mit dem er die Farbe sehr hoch hebt. Mit so einem Schrott bietet man am besten eine Unterfarbe, was den Enthusiasmus des Partners am ehesten dämpft.

Fassen wir zusammen. Für die Modernen:

R. Rohowsky: 1SA. Wenn ich 1♠ reize, droht mir, dass Partner mich sehr hoch heben wird. Für 1SA bin ich etwas zu schwach, aber 2♦ mit 4-3-3-3 muss auch nicht schön enden. Immerhin spielen wir Sans-Atout von der richtigen Seite.

Für die Altbackenen:

J. Linde: 2♦. Da bin ich Bauer, auf Informationskontra reize ich meine längste Farbe. Für 1SA ist es zu wenig, die Piks erfinde ich nicht.

Und für die einzige, wenn auch knappe Mehrheit in diesem Monat:

W. Kiefer: 1♠. Zu schwach für 1SA, und 2♦ kann auch im 4-3 Fit enden, nur eine Stufe höher. Dass hier 1♠ mal eine 3er-Länge sein kann, ist Partner ja bekannt. →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com

Telefon: 069 – 86007500



KALABRIEN IM OKTOBER TRAUMHAFT SCHÖN

Mit eigenem Strand

CAPO VATICANO

VILLAGGIO BAI DEL SOLE ****

30.09.2017 – 14.10.2017

14 Tage: ab € 1.490.- ; EZ: + € 18.- / Tag



FBR: € 30.- bis 31.05.

BUDAPEST 09.09.2017 – 16.09.2017

zum 2ten Mal: Kultur im „Paris des Ostens“

Danubius Grand Hotel****

7 Tage: DZ: ab € 1.150.-, ab € 900.- bei Eigenanreise

KRETA 21.10.2017 – 04.11.2017

Sonnenbaden im Herbst und der Antike so nah

Hotel Pilot
Beach Resort*****

14 Tage: DZ / MB: ab € 1.390.-

EZ: + € 12.- / Tag



PAPHOS 27.12.2017 – 10.01.2018

zum 3. Mal: Neujahr in der Kulturhauptstadt 2017

Hotel Athena
Royal Beach****

14 Tage:

DZ / MB: ab € 1.590.-

EZ: + € 14.- / Tag

Inkl. Galadinner



FBR: € 40.- bis 30.06.

Alle Reisen inkl. DZ / HP / Flug /
Transfer / Bridgeprogramm

PROBLEM 4

West:
4. Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D102
♥ K4
♦ AB3
♣ A10832

West	Nord	Ost	Süd
?	3♥	Pass	Pass

Bewertung: 3SA = 10, Passe = 8, Kontra = 3, 4♣ = 1

H. Werge: 3SA. Alternativlos.

Das nun sicher nicht, denn sonst würde der Moderator die Aufgabe erst gar nicht stellen. Folgendes trifft schon eher zu:

H. Klumpp: 3SA. Sehr spekulativ, aber Passe muss ja nicht besser sein.

Ein gutes Problem sollte (mindestens) auch noch eine dritte Lösungsoption haben:

S. Reim: 3SA. Ein Ratespiel zwischen Passe, Kontra und 3SA, da wende ich Hamman's Rule an.

Nach Bob Hamman, dem erfolgreichsten Bridgspieler aller Zeiten, soll immer dann, wenn mehrere Ansagen möglich sind und eine davon 3SA ist, 3SA gewählt werden.

Man könnte also an dieser Stelle die Diskussion beenden. Suchen wir dennoch nach Gründen, die für oder wider die einzelnen Ansagen sprechen. Dreh- und Angelpunkt ist dabei der Double-♥K.

C. Schwerdt: 3SA. Kontra und Passe kann auch treffen. Mit 3 SA kann ich ♥K schützen, daher das.



W. Rath:
Zu schön, um zu passen!

W. Rath: Kontra. Obwohl der ♥K von zweifelhaftem Wert ist, ist mir die Hand zu schön zum Passen. Partner könnte noch Eröffnungsstärke mit Cœurs haben und 3SA möglich sein.

J. Fritsche: Passe. Zweite Wahl wäre 3SA, aber meine Hand gefällt mir nicht. Double-♥K verlangt häufig 8 schnelle Stiche nach Cœur-Ausspiel, und die sehe ich eher

nicht. Kontra wäre mit Abstand dritte Wahl, ich möchte sicher nicht den ♥K auf den Tisch legen.

Wie viel oder besser gesagt wie wenig ist ♥K wert?

R. Rohowsky: Passe. Wenn ♥K nichts wert ist, und das ist recht wahrscheinlich, dann ist meine Hand auch nicht viel Wert. Ein weiteres Problem ist, was ich denn reizen möchte, falls ich nicht passen will? Kontra oder 3SA? Beides wird kaum erfolgreich sein.

Einer geht sogar so weit, ♥K gar nicht zu zählen:



J. Linde:
Ich werde nicht aktiv!

J. Linde: Passe. Mit 11 F und ohne 4er-Pik sehe ich keinen Grund, auf so hoher Stufe aktiv zu werden.

Spricht der Double-♥K für oder gegen 3SA?

M. Schomann: Passe. Ein Pik zu wenig und nur ♥K ... nein danke. Mit ♥A statt ♥K sieht es schon anders aus, dann könnte das Ausspiel geduckt werden.

C. Farwig: 3SA. Mir wäre es sehr viel lieber, wenn ich ein 3er-Cœur hätte und das Ausspiel einmal ducken könnte. Aber das Leben ist kein Wunschkonzert. Es gibt zu viele Hände, in denen Partner in zweiter Position nicht reizen konnte. Eins ist sicher: Wenn es schief geht, dann geht es spektakulär schief.

M. Horton: 3SA. Obwohl die Cœur-Haltung schlecht für 3SA ist – ♥A4 wäre viel besser, weil man dann einmal ducken und Nord aus dem Spiel halten könnte – will ich hier nicht klein bei geben. Auf Kontra hat Partner mit ♠B75 ♥D103 ♦K74 ♣KD96 zwar ein leichtes 3SA-Gebot, doch gegenüber ♠A874 ♥103 ♦K74 ♣KD96 wird man 3SA nicht mehr finden.

Die Cœur-Haltung schreit also nicht direkt nach 3SA, doch der einzige Weg, diese Partie von der richtigen, nämlich unserer Seite zu erreichen, ist jetzt 3SA zu bieten. Es gilt hier jedoch auch, den Paarturnier-Aspekt zu betrachten, also die Ansage zu finden, mit der höchsten Wahrscheinlichkeit mehr Plus oder aber weniger Minus als an anderen Tischen zu notieren, seien die Differenzen noch so gering.

M. Eggeling: Passe. Meine Verteilung und der Double-♥K sprechen dagegen, dass bei uns viel geht. Selbst wenn wir noch einen Teilkontrakt erfüllen könnten, werden wir nach Kontra oft zu hoch landen.

Wenn es sich in dieser Austeilung nur um eine Teilkontrakt-Hand handelt, kommt es auch darauf an, welcher Seite diese gehört. Wenn der Gegner 3♥ erfüllen kann, dürfen wir uns sogar zwei Faller (oder einen kontrierten Faller) erlauben, mehr aber nicht:

K. Reps: Kontra. ♥Kx ist nicht toll, speziell wenn Partner nach Kontra ans Abspiel kommt. Um ihn zu schützen, könnte ich auch 3SA sagen, aber wenn das schief geht, bin ich gleich für -150 oder -200 weg. In Nichtgefahr können auch zwei Faller gegen 140 ein gutes Geschäft sein, deswegen möchte ich nicht alles auf die 3SA-Karte setzen und Partner mal zu seiner Meinung befragen.

Können wir einen Teilkontrakt (3♠, 4♣ oder 4♦) erfüllen, kann es umgekehrt sogar besser sein, den Gegner 3♥ spielen zu lassen, wenn der zweimal fällt.



B. Hackett:
Einen „Todeskuss“, bitte!

B. Hackett: Passe. Gegner ist in Rot und ich hoffe, den „kiss of death“ (+200) zu schreiben.

Falls wir jedoch Partie drin haben, sind -200 ein „sweet kiss“ für den Gegner.

O. Herbst: 3SA. Das praktische Gebot. Partner braucht nicht viel für Partie, ♠Bxx ♥Bxx ♦Kxx ♣KDxx genügt.

Wie hoch sind die Chancen, dass Partner genug für 3SA mitbringt? Gehen wir von 8 Punkten beim 3♥-Eröffner in rot gegen weiß aus, bleiben noch 18 Punkte für Süd und Ost, wir können also im Mittel mit 9 Punkten beim Partner rechnen.

A. Alberti: 3SA. Könnte gehen, hoffe auf Partners Punkte.

Dank Bob Hamman ist sie nicht nur in diesem Monat mit 40 Punkten erfolgreich, auch am Tisch hätte sie der Partner mit ♠AKB5 ♥B32 ♦94 ♣K953 nicht enttäuscht. In 3♥ wäre der Eröffner mit ♠86 ♥AD109865 ♦107 ♣DB zweimal gefallen. ♦

+++ LESERWERTUNG APRIL 2017 +++

VIER WERTUNGSMONATE haben natürlich noch keine Aussagekraft, wie es am Jahresende aussehen wird. Wichtig ist nur eines: Wer jetzt noch in den laufenden Wettbewerb einsteigt, hat keine Streichwertung mehr, denn die besten acht Monatsergebnisse gehen in die Jahreswertung ein. Ein Glückwunsch geht heuer an einen Club und zwei Einzelspieler, die im April die vollen 40 Punkte abgeräumt haben!

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC München	40
2.	BC Alert Darmstadt	36
	BC Dietzenbach	36

MONATSWERTUNG EINZELSPIELE

1.	Moritz Drescher	40
	Christian Glubrecht	40
3.	Ulrich Bongartz	36
	Norbert Dörflein	36
	Uwe Gebhardt	36
	Siglinde Keller	36
	Josef Koch	36
	Martin Stoszek	36
	Elke Weber	36
	Fried Weber	36

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	152
2.	BC München	146
3.	BC Dietzenbach	142

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Martin Stoszek	152
2.	Josef Koch	148
3.	Werner Kühn	144
4.	Michael Pauly	143
5.	Siglinde Keller	142
6.	Norbert Dörflein	141
	Dr. Bernhard Kopp	141
	Dr. Ralf Pasternack	141
	Uwe Gebhardt	141
10.	Dr. Gerold Wieber	136

♠♥♦♣ JUNI 2017 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Mai** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, O/W in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 7 3
p	1♠	2♥	p	♥	7
?				♦	A D 6 4
				♣	K 7 6 5 2

2. Team, keiner in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 9
	2♦*	3♦	3♠	♥	K D 8 7 2
?				♦	9 8 4 2
				♣	9 2

* beide Oberfarben, schwach

3. Team, N/S in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 10 9 7
		1♣	1♠	♥	3
?				♦	D B 3 2
				♣	D 7 5 4

4. Team, alle in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 9 5
		1♦	p	♥	A D B 5 3
1♥	p	2SA	p	♦	10
3♣	p	3♦	p	♣	A K 10 7
?					

EXPERTEN	1	2	3	4	MAI 2017	PUNKTE 2017	ANZ.
Alberti, A.	3♠	4♥	1♠	3SA	40	185	5
Bausback, N.	3♠	2♥	1♠	–	33	184	5
Daehr, C.	3♠	4♥	1♠	–	38	169	5
Eggeling, M.	3♠	2♥	2♦	–	30	173	5
Farwig, C.	5♣	4♥	1♠	3SA	36	160	5
Fritsche, J.	–	X	1SA	–	22	160	5
Gromöller, M.	6♣	X	1♠	–	29	87	3
Gromöller, W.	3♠	X	1♠	3SA	38	143	4
Günther, Dr. C.	4♣	4♥	1♠	3SA	38	185	5
Gwinner, H.-H.	3♠	3♠	1♠	–	35	123	4
Hackett, B.	3♠	4♥	–	–	30	140	4
Häusler, H.						127	4
Herbst, O.	3SA	3♠	2♦	3SA	32	158	5
Horton, M.	3♠	3♠	2♦	3SA	34	134	5
Kaiser, Dr. K.-H.	4♣	4♥	2♦	–	33	160	5
Kiefer, W.	4♣	2♥	1♠	3SA	33	170	5
Kirmse, A.						32	1
Klump, H.	3♠	X	1♠	3SA	38	150	5
Kondoch, H.						99	3
Linde, J.	5♣	X	2♦	–	29	144	4
Marsal, R.	4♣	X	2♦	–	31	123	4
Pawlik, Dr. A.						55	2
Rath, W.	4♣	3♠	1♠	X	28	158	5
Reim, S.	4♣	X	1SA	3SA	30	160	5
Reps, K.	4♣	3♠	1♠	X	28	141	4
Rohowsky, R.	3♠	X	1SA	–	30	173	5
Schilhart, N.	4♣	X	1♠	–	28	163	5
Schomann, M.	5♣	2♥	1♠	–	29	160	5
Schwerdt, C.	3♠	4♥	2♦	3SA	37	161	5
Werge, H.	6♣	3♥	2♦	3SA	22	128	5
Zimmermann, F.	5♣	2♥	1♠	3SA	31	175	5

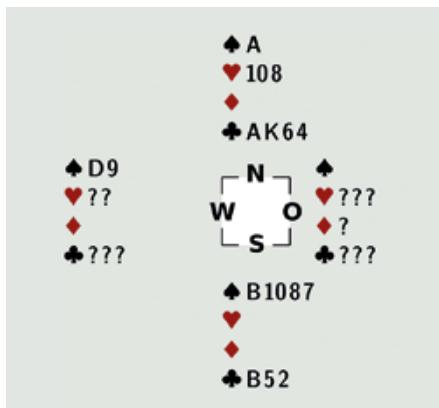
Lösung zu Nuss

BM März 2017

WARUM WAR WEST SO ZUFRIEDEN, als er den Tisch zwang, die dritte Karo-Runde zu stechen? Ist seine dritte Trumpf-Dame zu einem Stich befördert worden? Vielleicht können Sie sich retten, wenn Sie oft genug Cœur schnappen.

HÜBSCHER COUP LÄSST TRUMPFSTICH VERSCHWINDEN

Sie stechen am Tisch mit ♠2, trumpfen Cœur in der Hand und gehen mit Atout zum Tisch. Wie befürchtet, wirft Ost etwas ab. Sie stechen erneut Cœur. In dieser Position



droht ein Faller, wenn ♣D nicht fällt. Ideal wäre jetzt, wenn entweder ♣D nur zu zweit steht oder Sie mit einem hübschen Coup Wests Trumpfstich verschwinden lassen. So versuchen Sie Ihr Glück: Mit ♣K am Tisch stechen Sie zum drittenmal

Cœur. Es folgt ♣A. Fällt die Dame nicht, sind Sie trotzdem Sieger, wenn Ost ♣D hält und sein Blatt 0-5-5-3 verteilt ist. Sie trumpfen auch das letzte Cœur. Hat West vier Cœurs, sieht es gut aus für Sie.

Sie spielen ♣B. Nimmt Ost und kann nur noch eine rote Karte in die dreifache Chicane spielen, behielt die Hand ♠B10, West ♠D9 und der Tisch ♠A ♣6. Sie stechen in der Hand. Nur wenn West Sie übertrumpft, setzt der Tisch ♠A ein.

Planten Sie so? Dann großer Applaus, 10 Punkte und +420. Hofften Sie nur auf ♣D zu zweit bei Ost oder West: 5 Punkte.

Die Gegner hielten
West: ♠D94 ♥D962 ♦KD10 ♣1083
Ost: ♠AKB54 ♥AB975 ♣D97 ♦

Knack die Nuss

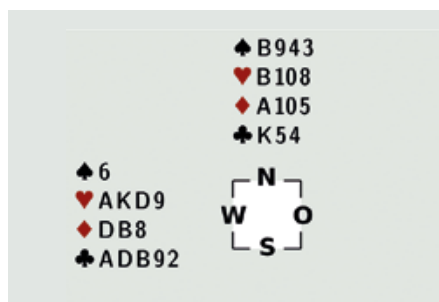


LÄSTIGE ABWÜRFE

In einem Teamkampf hielt West in zweiter Position (alle in Gefahr) dieses prachtvolle Blatt:

♠6 ♥AKD9 ♦DB8 ♣ADB92.

Süd eröffnete vor ihm 1♠. West gab Informationskontra und sah dem weiteren Verlauf optimistisch entgegen, doch hinter ihm bot Nord 2SA (schwache Pik-Hebung mit Defensivwerten), Ost passte und Süd sprang auf 4♠. Dabei blieb es. West greift ♥AKD an und sieht



Süd sticht die dritte Cœurrunde und zieht viermal Trumpf. Ost bedient zweimal klein und wirft dann ♦2 und ♦4 ab (Hoch-Niedrig-Markierung; zeigt eine ungerade Kartenzahl).

West musste bald -620 notieren. In schwieriger Lage erkannte er nicht, dass die Verteidigung eine Chance hatte, den Kontrakt zu schlagen.



Frage

Welche Karten hätten Sie als West nach den ersten sieben Stichen behalten? Wie hätten Sie danach verteidigt?

Ihr fachkundiger Rat wäre eine große Hilfe gewesen, mit einer Anschrift von +100 das Komplementär-Paar zu erfreuen.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2017:

14.05. – 21.05.17
28.05. – 04.06.17

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH
Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge, Sport und Wellness!

So., 16.07. bis So., 23.07.2017

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite!

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 485,00

1 Woche EZ = DZ HP € 550,00

Infos: Heinz Timmermanns, Elfriede Wolf

Tel.: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Dresden im Sommer

Unser besonderes Seminar!

19. – 25.08.2017

Holiday Inn City South****

DZ 590,-€ (p.P.)

EZ 690,-€

Inkl. Unterricht & Turniere

Hotel mit HP, Stadtführung

Unterricht-Leitung-Turniere

DBV-Dozent Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

Wir sind umgezogen!

Den Bridgeland-Katalog
2017

gibt es jetzt hier

Bridgeland

Lübberbrede 11

33719 Bielefeld

0521 2384887

www.bridgeland.de

Spielpartner/in gesucht? Ein Buch geschrieben?

Machen Sie auf sich aufmerksam ...

... mit einer Kleinanzeige im Bridge-Magazin.

Natürlich sind auch Chiffre-Anzeigen möglich!

Fragen Sie ganz unverbindlich an unter

anzeigen@bridge-verband.de

Wir beraten Sie gerne!

♠ Dr. K-H Kaiser ♥

Ostseebad Boltenhagen

9. – 21.7.2017

wieder 100+ Teilnehmer

letzte Zimmer auf Anfrage

Alle Infos über Reisen u.

Computer-Bridgeprogramme

www.kaiser-bridge.de

Tel.02205-2353

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand

Inge Plein

Tel. 06235-3072

**BESUCHEN SIE
DEN DBV
IM
INTERNET!**

www.bridge-verband.de

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

15. MAI 2017

Anzeigenannahme unter:

anzeigen@bridge-verband.de

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Frau

ELLI HOFFMANN

1919 – 2017

Über viele Jahre hat sie als Vorstandsmitglied
die Geschicke unseres Vereins begleitet.

Bis zuletzt war es ihre größte Freude
an unseren Spielabenden teilzunehmen.

Dankbar nehmen wir Abschied.

*Der Vorstand und die Mitglieder des
Bridge-Verein Kassel I eV.*



Der Bridgeclub Münster-Universität lädt herzlich ein zur

37. Münsteraner Mixed-Meisterschaft

Paarturnier in einer Klasse

Sonntag den 16. Juni 2017

Beginn:

10.30 Uhr

Ort:

Haus Münsterland

Immelmannstr. 31, 48157 Münster-Handorf,

Tel.: 0251/52091830

Leitung:

Herr Klaus Kersting

Nenngeld:

30,- € (einschließlich Mittagessen)

15,- € (für Schüler u. Studenten unter 27 J.)

Preise:

Geld- und Sachpreise

Raucherregelung:

Gem. DBV-Vorgaben darf im Spielraum
nicht geraucht werden.

Anmeldung:

bis zum 13. Juni 2017

an Barbara von Kleist

48151 Münster, An den Mühlen 20

Tel. 0251/296412

barbara.vonkleist@fernuni-hagen.de



CLUB-STECKBRIEF

Bridge-Club Mosbach

GEGRÜNDET:
1990

1. VORSITZENDE:
Brigitte Bley

MITGLIEDERZAHL:
48

SPIELSTÄTTE:
Bridge-Studio
Adalbert-Stifter-Weg 2
Mosbach

SPIELTERMINE:
Montag 18 Uhr
Freitag 15 Uhr

HÖHEPUNKTE DES JAHRES:
Badische Paar- und
Teameisterschaften Anfang Juli
Hornberg-Paarturnier
im November

WEITERE INFOS:
www.bridgeclub-mosbach.de

EIN KLEINER CLUB, DER GROSSES LEISTET

Ganz im Norden von Baden-Württemberg, am südlichen Rande des Odenwalds, ist ein Bridge-Club beheimatet, der seit vielen Jahr Großes leistet. Und dies im Kleinen wie im Großen – sowohl bei den wöchentlichen Standard-Turnieren als auch bei alljährlich überregional ausstrahlenden Veranstaltungen. Der BC Mosbach ist erst 27 Jahre alt. Aber fast ebenso alt ist seine Tradition als Ausrichter namhafter Wettbewerbe.

SEINE ERSTEN CLUB-TURNIERE konnte der 1990 gegründete Club auf der Burg Hornberg in Neckarzimmern spielen: "Burg-herrin" Elly von Gemmingen war eine der Clubmitgründerrinnen. Als die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten, ging man mit den Clubturnieren in ein Sportlokal ("Die Kugel") in Mosbach. Heute verfügt der rund 50 Mitglieder starke Club über eigene, fest angemietete Räume. Die offenen Turniere werden im evangelischen Gemeindehaus in Mosbach/Neckarelz veranstaltet.

SEINEN WURZELN blieb der Club aber treu und so wurde das Hornberg-Paarturnier ins Leben gerufen, das in diesem Jahr nun zum 27. Mal stattfinden wird. Am 5. November erwarten die Veranstalter wieder spielstarke Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung.

NOCH BEKANNT aber sind die Badischen Team- und Paarmeisterschaften, die auf eine Initiative von Dr. Rudolf Kamp zurückgehen und im Jahr 2017 bereits zum 18. Mal ausgerichtet werden. Am Wochenende 1./2. Juli wer-



Der Adventskaffee ist ein ebenso fester wie beliebter Bestandteil des Weihnachtsturniers.



Der Vorstand des BC Mosbach, von links: Clubpunktsekretärin Uschi Axmann, Vorsitzende Brigitte Bley, Schatzmeisterin Hanne Fronz, Stellvertreter Karlheinz Barth, Sportwartin Annrud Stadler

den zunächst die Teams und am zweiten Tag die Paare um Titelehren streiten.

EINE GANZE REIHE der Mosbacher Club-Mitglieder verfügen über gesunden sportlichen Ehrgeiz. Sie nehmen immer wieder an Turnieren in anderen Städten teil, zum Beispiel in Heidelberg, Weinheim, Bietigheim-Bissingen, Heilbronn, beim Bonn Cup oder auch in den neuen Paar-Ligen.

AM WICHTIGSTEN aber ist das stets lebendige Clubleben mit immer neuen kleinen Höhepunkten. Dabei setzen die Mosbacher auf möglichst viel Abwechslung in den Turnierformen und auf gepflegte Geselligkeit: Rosenmontagsturnier, Ladies Day, Challenger Cup, Clubmeisterschaft Paar Butlerwertung, Clubmeisterschaft

Paar, Clubmeisterschaft Team (danach wird der Abschluss von den Clubmeisterschaften gefeiert), Weihnachtsturnier (mit Adventskaffee, nach dem Turnier lädt der Club zu einem Abendessen in ein Restaurant ein). Jeden 2. Montag im Monat läuft ein Team-Turnier mit festen oder gelosten Paaren. Nach den Clubturnieren besteht die Möglichkeit, im Studio bei Wein und Snacks den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Das wird fast nach jedem Clubturnier gerne angenommen. Und so ist es nicht verwunderlich, dass immer wieder auch Gäste von nah und fern begrüßt werden können – zum Beispiel Familienmitglieder und Freunde, die im Ausland leben (Australien, England, Holland), oder auch Sanatoriengäste.

◆ Brigitte Bley

Jahreshauptversammlung des DBV am 25. März 2017 in Wuppertal

Kurz-Protokoll von Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle

TOP 1 – BEGRÜSSUNG: DBV-Präsident Kai-Ulrich Benthack eröffnet die Versammlung um 14.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Die Vorsitzenden der beiden Wuppertaler Vereine, Ellen Schweier (BC Wuppertal Bergisch Land) und Christa Nolte (BC Wuppertal) informieren über die Stadt und das Wuppertaler Bridge-Geschehen. Herr Benthack erinnert an den kürzlich verstorbenen Burghard von Alvensleben und bittet dann die Teilnehmer, sich zu Ehren aller im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 374 von 724 möglichen Stimmen vertreten, wobei 268 Stimmen auf die Beiratsmitglieder übertragen wurden. Außerhalb der Tagesordnung liegen keine Anträge vor.

TOP 2 – AUSSPRACHE ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES PRÄSIDIUMS: Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2016. Herr Benthack übernimmt dabei auch den Part der erkrankten fehlenden Vizepräsidentin Betty Kuipers. Den Mitgliederverlust zu stoppen sieht er als das wichtigste Ziel an und möchte die Clubs durch praktische Hilfen und ein zusammenhängendes Konzept zur Mitgliederwerbung unterstützen. Er stellt auch das neue Logo des DBV vor, das in Kürze offiziell eingeführt wird. Es wird auch eine neue Homepage geben, der Termin der Liveschaltung steht aber noch nicht fest. Voraussichtlich ab der Maiausgabe werden die ersten Seiten des Bridge-Magazins neu gestaltet, im weiteren Jahresverlauf auch die übrigen Seiten. Dem DBV gehören derzeit 472 Clubs mit 24.984 Mitgliedern, davon 141 Junioren, an. Im vergangenen Jahr konnte 1 neuer Club im DBV begrüßt werden, 1 Club ist ausgetreten. Die ausführlichen Berichte der einzelnen Ressorts sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

TOP 3 – BERICHT DES MASTERPUNKTSEKRETARIATS: Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2016 und informiert, dass seit kurzem auch die mit der Masterpunkt-Reform eingeführten Gold-, Silber- und Bronzepunkte in der Datenbank angezeigt werden. Der vollständige Bericht ist

auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

TOP 4 – BERICHT DER REFERENTIN FÜR FRAUENFRAGEN: Petra von Malchus geht zunächst auf die Deutsche Damen-Paar-meisterschaft ein und drückt ihr Bedauern aus, dass das Turnier trotz großen Zuspruchs und einer Unterschriftenaktion der Teilnehmerinnen zugunsten der Frauen-Paar-Liga eingestellt werden soll. Außerdem ruft Frau von Malchus zur Teilnahme am Internationalen Damenturnier in Augsburg auf, das vom 28.-30. Juli 2017 stattfinden wird.

TOP 5 – BERICHT DES DISZIPLINARANWALTS: Christian Schwerdt berichtet über den Verlauf des Jahres 2016, das bereits sein 10. Jahr als Disziplinaranwalt des DBV war.

TOP 6 – BERICHT DER KASSENPRÜFER: Kurt Lang stellt seine Kollegin Hannelore Jahn vor und informiert dann, dass bei der Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt wurde. Als Resümee teilt er mit, dass die wirtschaftliche Entwicklung des DBV in 2016 prinzipiell gut war und die Einhaltung der Etatansätze fast durchgängig erreicht wurde.

TOP 7 – ANTRAG AUF ENTLASTUNG DES PRÄSIDIUMS: Der Kassenprüfer Kurt Lang stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit erfolgt auf Wunsch aus der Versammlung eine Einzelentlastung mit 214 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und 115 Enthaltungen. Die anderen Ressorts des Präsidiums werden einstimmig entlastet.

TOP 8 – VORLAGE UND VERABSCHIEDUNG DES ETATS 2017: Der im Februarheft des Bridge-Magazins vorgestellte Etat 2017 mit dem geplanten Endergebnis von -49,7 EURO wird von Arie den Hollander erläutert. Der Etat wird einstimmig angenommen und ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

TOP 9 – NACHWAHL EINER STELLVERTRETERIN/ EINES STELLVERTRETERS DES DISZIPLINARANWALTS: Der Disziplinar-

anwalt Christian Schwerdt hatte bisher zwei Stellvertreter, Renate Hanken und Detlev Piekenbrock. Nach dem Rücktritt von Frau Hanken wurde geprüft, ob eine Nachwahl erforderlich ist. Da derzeit kein geeigneter Kandidat zur Verfügung steht und Herr Schwerdt bisher gut mit einem Stellvertreter ausgekommen ist, wird dieses Jahr keine Nachwahl stattfinden.

TOP 10 – VERSCHIEDENES: Nach einzelnen Wortmeldungen der teilnehmenden Clubs schließt Herr Benthack die Versammlung um 19.15 Uhr.

Wuppertal, 25.03.2017

Kai-Ulrich Benthack (Versammlungsleiter)

Nicole Wilbert (Protokollführerin)



**POST
HOTEL
USSELN**



RINGHOTELS
Bester Heimmarkt. Gernst. Erleben.

Bridge Termine 2017

♠ Bridgewochen	
06.08. - 13.08.2017	Theo & Margriet Salet
17.09. - 24.09.2017	Cooky & Albert Sieders
22.10. - 29.10.2017	Cooky & Albert Sieders
3 Tage Do - So	€ 228,-
4 Tage So - Do	€ 304,-
7 Tage So - So	€ 532,-

♥ Bridge-Sparwochen 7=6	
19.11. - 26.11.2017	
7 Tage So-So	€ 456,-

♠ Bridge Pfingsten	
01.06. - 06.06.2017, 5 Tage	€ 430,-
01.06. - 08.06.2017, 7 Tage	€ 532,-

JUBILÄUMSWOCHE für Stammgäste
09.07. - 16.07.2017
 7 Tage So-So € 532,-

Zuschlag Appartement pro Tag/Person € 5,-
 Zuschlag DZ in Einzelbelegung pro Tag € 12,-
Kein EZ-Zuschlag!

Inklusiv-Leistungen
 Zimmer mit hohem Wohnkomfort, Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee o. Tee zum Bridge, Hallenbad, Aromagrotte, Blockhaussauna und alle Leistungen der MeineCardplus.

Bridge - Programm
 Wir bieten in unserem Hause professionelle, holländische Bridge-Leitung, einen rauchfreien Spielraum, dreimal wöchentlich vormittags eine geführte Wanderung. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend (nur im 7 Tage Arrangement inkl.) mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer. Einzelspieler sind willkommen!

Fam. Brüne-Frisch
 34508 Willingen-Usseln
 im Hochsauerland

Telefon 0 56 32 94 95-0
 Telefax 0 56 32 94 95-96

www.posthotel.de
 info@Posthotel.de

Neue Turnier-Bridge-Regeln 2017

UM WAS GEHT ES?

Die World Bridge Federation (WBF), der Bridge-Weltverband, hat vor kurzem im März eine Anpassung der weltweit geltenden Turnierbridge-Regeln veröffentlicht. Interessierte finden Informationen dazu auf folgender Website (in englisch): <http://www.worldbridge.org/2017-laws-of-duplicate-bridge/> Änderungen sind farbig gekennzeichnet.

GÜLTIGKEIT DER NEUEN TURNIER-BRIDGE-REGELN

Die internationalen Turnier-Bridge-Regeln werden circa alle 10 Jahre korrigiert. Gemäß der Vorgabe der WBF soll international ab sofort nach geänderten Regeln gespielt werden – so z.B. schon im Juni während der Europameisterschaften in Montecatini / Italien. Die nationalen Bridgeverbände – wie der Deutschen Bridge Verband – müssen die Regeln bis zum 30. September 2017 einführen.

WAS BEDEUTET DAS FÜR DEN DBV?

Obwohl zwar fast die Hälfte aller Paragraphen zumindest mit kleinen Änderungen betroffen ist, wird sich für die Spieler wenig ändern. (Eine Ausnahme ist z. B., dass in Zukunft sich auch die Gegenspieler befragen dürfen, ob man wirklich nicht bedienen kann.) Eine ganze Reihe von Änderungen

betreffen somit die Turnierleiter, da vielfach „automatische“ Regelanwendungen abgeschafft und durch die Möglichkeit von (sachgerechten) Regelauslegungen (der Turnierleiter) ersetzt werden.

WIE INFORMIERT DER DBV ÜBER DIE ÄNDERUNGEN?

- Zurzeit werden die neuen Regeln durch unseren zweisprachigen Silber-Turnierleiter und Übersetzungs-Profi Klaus Polap ins Deutsche übersetzt.
- Bis ca. Anfang Mai erfolgt eine Korrekturlesung durch unseren EBL-Turnierleiter Richard Bley.
- Bis ca. Mitte Mai werden wir dann die Übersetzung der Regeln auf die DBV-Homepage setzen. Interessierte können von da an Anmerkungen und ggf. Verbesserungsvorschläge zur Übersetzung machen; außerdem können sich Interessierte – vor allem Turnierleiter – rechtzeitig mit den neuen Regeln beschäftigen.
- Ab ca. Juni/Juli wird unser Gold-Turnierleiter Christian Farwig mit einer Artikel-Serie im Bridge-Magazin und auf der DBV-Homepage die wesentlichen Regeländerungen erläutern.
- Der DBV wird im Sommer die neuen Regeln drucken lassen und an unsere Mitgliedsvereine verschicken.
- Und schließlich wird es regionale Kurse

für Turnierleiter (und interessierte Vereinsmitglieder) geben. In einer ersten Welle werden unsere internationalen Turnierleiter Richard Bley und Helmut Häusler auf voraussichtlich vier regionalen Kursen einen Kreis von erfahrenen Turnierleitern schulen. In einer zweiten Welle werden diese Kursteilnehmer das Wissen in die Vereine weitertragen.

SCHLUSSFOLGERUNG

Regeländerungen sind nicht gerade etwas, worauf unsere Spieler warten. Dennoch sind wir aufgrund der internationalen Vereinbarungen zwischen den Bridgeverbänden verpflichtet, nach den weltweit gültigen Regeln zu spielen.

Wir möchten die Veränderungen so reibungslos und „schmerzlos“ wie möglich in Deutschland einführen. Daher werden wir die Regeländerungen im Bridge Magazin, auf der Homepage und durch Turnierleiter-Kurse kommunizieren. Bitte beachten Sie daher besonders diese Artikel in unseren Verbands-Medien.

Eckhard Böhlke

DBV-Vizepräsident Leistungssport -
Turnierleitung - Turnierrecht

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy
und Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim
Viviane Volz

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

1/2/3/8/23/24/25/29/38/43/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2017

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2017



Open Paar Bundesliga 2017

... nehmen Sie Platz!

**JETZT
ANMELDEN!**

- Wann?** Beginn am 7. Oktober um 14.00 Uhr, Siegerehrung am 8. Oktober gegen 16.00 Uhr
- Wo?** Maritim Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-8780, Fax 06151-8782169, E-Mail: reservierung.dar@maritim.de, Website: www.maritim.de
- Wer darf teilnehmen?** Es gelten die Bestimmungen der TO 2016, insbesondere § 2, Nr. 4 und § 6. Danach sind grundsätzlich nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV teilnahmeberechtigt; im Falle ausländischer oder staatenloser Mitglieder ist weitere Voraussetzung, dass sie ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in Deutschland haben und die Mitgliedschaft seit mindestens einem Jahr ununterbrochen besteht. Details zur Zulassung /Qualifikation für die 1., 2. und 3. OPB finden Sie auf der Homepage des DBV.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt pro Person 45 Euro zuzüglich 30 Euro für das gemeinsame Abendessen am Samstag und ein Snack am Sonntag. Spieler, die 1990 oder später geboren sind, zahlen lediglich 30 Euro für die Essen.
- Preisgelder:** Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Es werden ca. 50% der Startgelder als Geldpreise wieder ausgeschüttet. Bitte beachten Sie die Aushänge vor Ort!
- Turnierleitung:** Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Torsten Waaga und Richard Bley
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B, TO 2016 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden darf die Deutsche Konventionskarte oder International Convention Card (englisch) gem. Anhang C, TO 2016.
- Austragungsmodus:** Voraussichtlich werden 5 Durchgänge zu je 15 Boards (5 x 3) gespielt. Die 1. Open Paar Bundesliga spielt hinter Screens. Weitere Details zum Modus und Zeitplan finden Sie auf der Webseite des DBV.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 Euro. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 Euro der Gebühr.
- Anmeldung:** **Paarweise bis spätestens 30. Juni 2017.** Es darf nur in einer Paarliga gemeldet werden (Open oder Frauen oder Regionaliga). Die Anmeldung soll vorzugsweise direkt per E-Mail an: anmeldung-paarliga@bridge-verband.de erfolgen oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920. Bei der Anmeldung geben Sie bitte neben Vorname, Name, DBV-Mitgliedsnummer und das Qualifikationskriterium an (Vorjahresplatzierung für das Paar oder QZ für beide Spieler). Für mögliche Rückfragen bitten wir um E-Mail Adresse und Tel.-Nr. Auf der Homepage des DBV finden Sie der Einfachheit halber ein Formular zur Anmeldung. Bitte beachten Sie auch insbesondere die weiteren Details sowie die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial auf der DBV Homepage. Die Handy-Nr. für kurzfristige Absagen ab dem 6.10.: 0172-9126741 Turnierleiter Torsten Waaga.
- Unterkunft:** Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort BRIDGE Zimmer zu Sonderkonditionen buchen: EZ 66 Euro bzw. 76 Euro (Comfort) sowie DZ 112 Euro bzw. 132 Euro pro Zimmer und Nacht jeweils inkl. Frühstück, Schwimmbadnutzung, WLAN. **Nicht abgerufene Zimmer gehen ab dem 8. September wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.**
- Sonstiges:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden. Außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt; dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal. Siehe hierzu § 10, TO 2016. Am Veranstaltungsort ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet. Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens an Tischen ohne Screens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Selbstverständlich gilt dies für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielsaals. Jede aktive oder passive Bedienung des Geräts (Klingeln, Vibrieren) wird beim ersten Mal automatisch mit 50% eines Tops bestraft, jedes weitere Mal mit 100% eines Tops.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen, insbesondere zum Anmeldeprozess unter: <http://www.bridge-verband.de/web/news/3856>

19. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 10. bis 18. Juni 2017



*Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport
in Wyk auf Föhr*

Uhrzeit	Sa. 10.06.	So. 11.06.	Mo. 12.06.	Di. 13.06.	Mi. 14.06.	Do. 15.06.	Fr. 16.06.	Sa. 17.06.
10:00		Coaching-Day für Anfänger (bis 13:00)	Unterricht* „(fast) Alle Informations- kontras“	Unterricht* Längenmarken im Gegenspiel, Einführung	Unterricht* Schlechtwetter- unterricht 	Unterricht* Die Haupthand in Trumpfspiele (für Turnier- spieler)	Unterricht* Die Splinter- Konvention	
13:30		Qualifikations- Paarturnier 1. Durchgang	Mixed- Paarturnier alternativ Damen- Paarturnier	„Wyk-Sechs- tagerennen“ Paarturnier 2 Klassen Durchgang 1-3	Freizeit 	Teamturnier 2. Durchgang Nebenpaar- turnier 2 	Haupt- Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen	Haupt- Paarturnier 3. Durchgang
	Einschreibung 15:00 – 18:00	35 Euro	15 Euro	35 Euro		15 Euro	45 Euro	
19:00	Begrüßungs- cocktail							Siegerehrung aller Turniere
19:30	Eröffnungs- turnier 20 Euro	Qualifikations- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	„IMPs-across- the-field“ 2 Klassen 20 Euro	„Wyk-Sechs- tagerennen“ Durchgang 4-6	Teamturnier 1. Runde 2 Klassen 180 Euro pro Team Nebenpaar- turnier 1  20 Euro	Teamturnier 3. Durchgang Nebenpaar- turnier 3  20 Euro	Haupt- Paarturnier 2. Durchgang	anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied 

* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

Anmelden in der Geschäftsstelle bis 14. Mai 2017

– vorzugsweise online über www.bridge-verband.de!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“, Kurgartensaal, Sandwall 38 statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Für die Vorbereitung ist es daher unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust, auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennfelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 190 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor dem Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34 / 6 00 09-0, Fax: 0 22 34 / 6 00 09-20
info@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de
www.foehr.de • www.faehe.de

ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

